

F I S S

impulse



Unabhängige
Dorfzeitung
Ausgabe 58
Juni 2022



Liebe Leserinnen und Leser der Fiss Impulse!

(CMK) Es freut mich sehr, dass die Ausgabe 58 der Fiss Impulse wieder fertig gestellt ist und wie aus den Berichten der Gemeinde, der Vereine, der Betriebe, des Jöchlei(g)ers und der Bildungseinrichtungen ... hervorgeht, ist wieder fast Normalität eingetreten und es kommt Bewegung ins Dorfgeschehen. Herzlichen Dank

an alle SchreiberInnen der Beiträge für die Dorfzeitung, ohne euch würde es nicht gehen und auch einmal an dieser Stelle ein Vergelt's Gott an alle Sponsoren der Fiss Impulse. Leider verliert das Reaktionsteam wiederum ein Mitglied. Lieber Florian, wir möchten uns für deinen Einsatz für die Zeitung recht herzlich be-

danken und wünschen dir alles Gute. „Freiberufliche SchreiberInnen“ sind also gefragt – wenn jemand Lust hat, bitte einfach bei einem Redaktionsmitglied melden – wir würden uns über Verstärkung freuen.

Das Redaktionsteam
impulse@fiss.tirol.gv.at

Wir möchten uns für die finanzielle Unterstützung der achtundfünfzigsten Ausgabe der Fiss Impulse bei folgenden Sponsoren herzlich bedanken:

FISSER BERGBAHNEN GesmbH

RAIFFEISENBANK SERFAUS-FISS eGen

VOLKSBANK TIROL AG

SKISCHULE FISS-LADIS

HOTEL CHESA MONTE – Fam. Winkler

HOTEL & RESTAURANT MONTANA – Fam. Thurner

APART - PENSION HAFLINGERHOF – Fam. Illmer

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Fiss. Das Redaktionsteam besteht aus: Wolfgang Gritzner (GRI), Peter Rietzler (PRI), Monika Rietzler-Pale (MRP), Christiana Kathrein (CMK), Sabine Geiger (Jöchlei(g)er)

Gestaltung und Druck: Druckerei Pircher GmbH, Olympstraße 3, 6430 Ötztal-Bahnhof, www.pircherdruck.at

Bildnachweis: diverse Vereinsfotos, Fisser Bergbahnen GmbH, Gemeindearchiv, Kindergarten Fiss, Kinderkrippe Regenbogen, Wolfgang Gritzner, Mittelschule Serfaus-Fiss-Ladis, Volksschule Fiss, Bergbahnen Fiss-Ladis, Skischule Fiss-Ladis, Christian Kofler, Andreas Kirschner, Mathias Nigg, Gemeinde Fiss, Christiana Kathrein, Simon Schwendinger, Lena Lobenwein, Manuela Leitner, TINETZ - Tiroler Netze GmbH, Thomas Wachter, Thomas Plangger, Teresa Rietzler, Erika Krismer, Michaela Orgler, Ulrike Wachter, Tischmütter, Magdalena Landerer, Eva Krismer, Gemnova, Elisabeth Birlmair, Hermann Kirschner, Stefan Tilg, Team Gesunde Gemeinde, Pezzei Friedl, Gemeindearchiv, Gritzner Wolfgang, Krismer Siegfried

Titelbild: TINETZ Tiroler Netze GmbH, Rückseite: Gemeindearchiv

Viele Herausforderungen mit einem neuen Team

Liebe Fisserinnen! Liebe Fisser!

Die Gemeinderatswahlen sind geschlagen und es freut mich, dass ich mich als neuer Bürgermeister, der Gemeinde Fiss für unser Dorf engagieren darf. Der neue Gemeinderat wurde am 16. März 2022 konstituiert und hat auch gleich seine Arbeit aufgenommen. Die 2 Frauen und 9 Männer, die im Gemeinderat vertreten sind, bilden ein Durchschnittsalter von 38 Jahren.

In nächster Zeit gilt es, einige Entscheidungen zu treffen und ich bin mir sicher, dass alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sich für unser schönes Fiss einsetzen und das Beste geben werden. Die Themen des Wahlprogrammes gehören sukzessiv erarbeitet und umgesetzt. Ich lade euch jetzt schon alle ein, fleißig an der Weiterentwicklung unseres Dorfes mitzuarbeiten. Wir haben einige Ausschüsse installiert, die sich mit den verschiedensten Themen auseinandersetzen werden.

Folgende Ausschüsse werden sich um die Zukunftsthemen unserer Gemeinde kümmern:

- Bildungs- und Sozialausschuss
- Nachhaltigkeits- und Dorfentwicklungsausschuss
- Verkehrsausschuss
- Jugendausschuss
- weitere Ausschüsse und Projektgruppen werden je nach Bedarf gegründet.

Die Ausschüsse waren schon fleißig und haben bereits einige Projekte, die in nächster Zeit umgesetzt werden erarbeitet.



Bildrechte: Simon Schwendinger

FÜR EIN LEBENSWERTES FISS

Erstmals bieten wir heuer im Sommer in der Kinderkrippe und im Kindergarten eine Ferienbetreuung an. Uns ist es ein großes Anliegen, dass auch unseren Kleinsten im Sommer ein Betreuungsangebot zur Verfügung gestellt wird. Wir befassen uns auch schon mit dem Thema Ausbau/Neubau der Volksschule mit Kindergarten und Kinderkrippe. Das Platzangebot muss aufgrund der geburtenstarken Jahrgänge ausgebaut werden. Die Räumlichkeiten müssen auf einen neuen Standard angepasst werden.

EIN NACHHALTIGES FISS

Die Dorfbeleuchtung in der Oberen Dorfstraße, Anger- und Mühlenweg werden auf die neue LED Technologie angepasst. Wir konnten eine gute Förderung vom Regionalmanagement Landeck lukrieren und somit kann diese Umrüstung durchgeführt werden. Wir verbessern damit die Lichtqualität im Ort und spa-

ren dabei auch an Stromkosten ein.

Viele weitere solcher Projekte sind in Planung und können hoffentlich bald umgesetzt werden. Das Thema Nachhaltigkeit wird zukünftig in unserer Gemeinde einen wichtigen Stellenwert einnehmen und ist mir als Bürgermeister ein besonders großes Anliegen.

EIN ZUKÜNFTIGES FISS

Auch die Jugendarbeit werden wir weiter fördern. Der Jugendausschuss hat viele Ideen, die umgesetzt werden. Unser Ziel ist es, noch eine stärkere Bindung der Jugendlichen mit ihrer Heimatgemeinde herzustellen.

EIN SCHÖNES FISS

In diesem Sommer werden die ersten Plätze im Ort mit Blumen verschönert. Ich lade euch alle ein bei der Dorfgestaltung mitzuarbeiten. Solltet ihr dazu Ideen haben, dann lasst es uns wissen. Ein sauberes, aufgeräumtes Dorf ist nicht nur für unsere Gäste wichtig. Es steigert auch unsere Lebensqualität.

DANKESCHÖN

Ich möchte mich bei den ausgeschiedenen Mandatären für ihren Einsatz bedanken. Besonders bedanken möchte ich mich bei unserem Altbürgermeister Markus Pale für seine gute Arbeit, die er in den letzten 24 Jahren geleistet hat. Vielen Dank Markus!!!

Wir können auf eine anstrengende, aber auch erfolgreiche Wintersaison zurückblicken. Die Umsatzzahlen und Nächtigungen
Bitte umblättern!

gen haben sich trotz der ganzen Schwierigkeiten bis zum Ende des Winters gut entwickelt. Zu diesem Erfolg hat jeder Einzelne von euch beigetragen und dafür möchte ich euch ganz fest „Vergalt's Gott“ sagen. Lasst uns diesen Schwung auch für die Sommersaison mitnehmen und versuchen wir, gemeinsam wieder an alte Erfolge anzuknüpfen.

Die Arbeit in den nächsten Jahren wird durch die ganzen Krisen sicherlich nicht einfacher, aber mit gutem Zusammenhalt in un-

serem Ort, können wir FISSER Vieles meistern!

Besonders freut es mich, dass unser Vereinsleben im Ort auflebt und spürbar ist. Ich freue mich, dass wir wieder ein gemeinsames Dorfleben haben und bedanke mich auch bei allen Vereinsmitgliedern für ihre Tätigkeit.

Einen Dank möchte ich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Fiss aussprechen. Die tägliche Arbeit für unsere Einwohner ist sehr wichtig. Ob es das Service im Gemeindeamt ist oder die Sauber-

keit und Pflege unserer Gebäude, Plätze, Grünflächen, Wälder oder Straßen.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen dieser Fiss Impulse Ausgabe und bedanke mich beim Redaktionsteam für die tolle Arbeit, die hier wieder geleistet wurde.

Lasst uns stolz sein auf unsere Heimatgemeinde Fiss!!

Euer Bürgermeister



Simon Schwendinger

Aus der Gemeindeschublade: Neue Trinkwasserleitung fürs Sonnenplateau

Anfang April 2022 wurde mit den Grabungsarbeiten für unsere neue Trinkwasserleitung von Prutz nach Fiss begonnen. Durch den Ausbau der Trinkwasserversorgung der Gemeinden Fiss und Ladis werden die Weichen für eine zukünftige Weiterentwicklung bei uns am Sonnenplateau gelegt. In beiden Gemeinden gibt es nur geringe Reserven an Trinkwasser. Damit auch bei unvorhersehbaren Ereignissen, wie dem Ausfall einer Quelle, die Trinkwasserversorgung gewährleistet werden kann, wurde von den Gemeinden Fiss und Ladis im Jahre 2012 in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol eine Studie für zukünftige Erschließungen neuer Trinkwasservorkommen in Auftrag gegeben.

Gemeinsamer Wasserverband Prutz Ried Faggen u. Umgebung 2018 wurde ein Übereinkommen zwischen den beiden Gemeinden



Spatenstich im April 2022

und dem Wasserverband Prutz-Faggen-Ried getroffen, dass das Trinkwasser aus dem Kaunertal bezogen werden darf.

Nach Abschluss der Bauarbeiten wird das Trinkwasser mittels Pumpstation von Ried zu uns auf das Plateau gepumpt. Eine Fertigstellung ist bis zum Jahre 2023 geplant.

Die geschätzten Gesamtkosten für beide Gemeinden Fiss und Ladis wurden mit ca. € 5,3 Millionen kalkuliert.

Parallel zum Trinkwasserprojekt der Gemeinden errichten die Fisser Bergbahnen GmbH für die Beschneigung der Skipisten eine Wasserentnahmestelle aus dem Inn. Simon Schwendinger

Bischof Hermann Glettler zu Besuch



(CMK) Vom 06.05. - 08.05.2022 war der Diözesanbischof Hermann Glettler auf Visitation auf dem Sonnenplateau. Der Bischof hatte an diesen drei Tagen ein straffes Programm zu absolvieren. Den Auftakt machte er bei den Kindern und Jugendlichen an den Schulen. Es gab in allen Gemeinden Gespräche mit den Gemeindevorständen und Funktionären, den Pfarrgemeinderäten, einen Abend für die Jugendlichen, Unterredungen mit dem Pfarrer Willi Pfurtscheller und in jeder Gemeinde hielt er auch Gottesdienste.

Den Abschlussgottesdienst zelebrierte der Bischof in Fiss. Die Begrüßung durch den Bürger-



meister Simon Schwendinger erfolgte am Fonnes. Nach dem landesüblichen Empfang durch die Schützenkompanie, der Musikkapelle, der Fahnenabordnungen der Feuerwehr und der Trachtengruppe zog man gemeinsam in die Pfarrkirche ein und feierte einen festlichen Gottesdienst, den der Fisser Kirchenchor umrahmte. In seiner ermutigenden Predigt gab der Diözesanbischof den Besuchern des Gottesdien-

tes drei Schlagworte für ein gelingendes christliches Leben mit: tägliche Dankbarkeit, Unterbrechung des Alltags (Jede/r nimmt sich bewusst 10 Minuten täglich Zeit für sich) und Kommunion (in Sinne der Gemeinschaft mit Menschen und mit Christus beim Gottesdienst). Anschließend gab es am Kirchplatz eine Agape und ein paar Ständchen der Musikkapelle zum Ausklang des Besuches von Bischof Hermann Glettler.



Bildnachweis: Christiana Kathrein

Rückblick Altbürgermeister Mag. Markus Pale, die Agenden an



Bildnachweis: Gemeinde Fiss

Mag. Markus Pale (geboren am 30. März 1969 in Fiss) absolvierte nach der Pflichtschule das Gymnasium Meinhardinum des Stiftes Sams und studierte an der rechtswissenschaftlichen Fakultät in Innsbruck, welches Studium er mit dem Mag. jur. im Jahr 1994 erfolgreich abgeschlossen hat. Als Quereinsteiger ist er im Alter von 28 Jahren in die Gemeindepolitik eingetreten und wurde 1998 im Rahmen der Direkt-Bürgermeisterwahl als damals jüngster Kandidat bezirkswweit zum Bürgermeister gewählt. Beruflich ist Markus Pale als Jurist in der Bezirksverwaltungsbehörde Landeck tätig.

In seiner 24-jähriger Karriere als Bürgermeister hat Markus die Gemeinde Fiss im Aufsichtsrat der Fisser Bergbahnen, im Tourismusverband und vielen weiteren Gremien vertreten und war kraft Amtes Obmann der Agrar-

gemeinschaft Fiss und gleichzeitig Substanzverwalter.

In der ersten Amtsperiode von 1998 bis 2004 wurden schwerpunktmäßig das neue „Örtliche Raumordnungskonzept“ erstellt, der Skigebietszusammenschluss mit Serfaus realisiert und die neue Hauptschule Serfaus-Fiss-Ladis gebaut und eröffnet.



Bildnachweis: Andreas Kirschner

In der zweiten Periode zwischen 2004 und 2010 waren die Herausforderungen die Fusionierung der Tourismusverbände, der Bau der Dorfgarage Fiss, die Baulandumlegungen für die Bereiche Pahl, Sagmahd, Kelle und Spels und in Folge der infrastrukturelle Ausbau, insbesondere die Kanal- und Wasserleitungssanierung des gesamten Ortsnetzes aufgrund der rasanten wirtschaftlichen Entwicklung unseres Dorfes. Ein neues Gemeindeamt wurde eingerichtet und die gesamte innere Verwaltung auf den neuesten technischen Stand gebracht. Auch unsere Volksschule und der Kindergarten wurden in dieser Periode saniert.

In der Legislaturperiode von 2010 bis 2016 konnte er als Bürgermeister mit seinem Gemeinderat das langersehnte Friedhofsprojekt umsetzen und auch abschließen, unserer Bevölkerung die neue LWL-Technologie anbieten, einen Vertragskassenarzt mit Arztordination einrichten, der Bergrettung Fiss einen neuen Standort mit Räumlichkeiten bei der Dorfgarage errichten und den neuen Hochbehälter Grüble zur Sicherung der Wasserversorgung in Betrieb nehmen.

Die letzte Periode von 2016 bis 2022 war überwiegend geprägt davon, unser gut funktionierendes Vereinsleben im Dorf zu unterstützen und die noch ersehnten baulichen und infrastrukturellen Maßnahmen beim Kulturhaus Fiss sowie beim Schützen- und Trachtenheim in Angriff zu nehmen. Errichtet wurden hochwertige Proberäumlichkeiten für die Musikkapelle Fiss, einen Kame-

der nach 24 Jahren seiner Schaffenszeit Simon Schwendinger übergibt

radschafts- und Chorraum, einen erweiterten Baustrakt mit neuen Fahrzeugen und Gerätschaften für die Freiwillige Feuerwehr Fiss. Für die Schützenkompanie konnte ein moderner Schießstand und für die Trachtengruppe Fiss ein neues Probeheim eingerichtet werden. Durch das erweiterte Raumprogramm stehen nun für alle Fisser Vereine sehr schöne und adäquate Räumlichkeiten zur Verfügung. Weitere Schwerpunkte in dieser Periode war die Gründung des Wasserverbandes Prutz-Faggen-Ried und Umgebung zur Sicherstellung unserer Wasserversorgung sowie die Sanierung der Dorfgarage Fiss und

der Neubau einer Tiefgarage beim Kulturhaus.

Bürgermeister Mag. Markus Pale war es durchwegs ein besonderes Anliegen, die Agenden der Seilbahn- und Gemeindegewirtschaft zu trennen und die Kooperation mit den Nachbargemeinden für Gemeinschaftsprojekte zu stärken. Der wesentlichste Punkt seiner Schaffenskraft für Fiss liegt aber in der Grundsatzauffassung, dass für die wirtschaftliche Entwicklung von Betrieben aber auch für die Neuschaffung von Betrieben Raum geschaffen wird und für die junge Bevölkerung ein attraktives Dorf mit Arbeitsplätzen, Wohnraum, Grund und

Boden zur Schaffung einer Existenz zur Verfügung steht.

Neben seinen bereits verdienten Ehrungen und Ehrenmitgliedschaften, die er als vielseitiger Funktionär im Dorf und außerhalb unseres Dorfes bereits erhalten hat, wird dem Altbürgermeister im Rahmen des Fisser Kirchtages am 24. Juni 2022 das Verdienstzeichen und das Ehrenzeichen der Gemeinde Fiss verliehen. Die Verleihung des Ehrenzeichens der Gemeinde Fiss ist die höchste Auszeichnung die unsere Gemeinde vergibt.

Rietzler Michael, Amtsleiter

Ein großes Schützenherz ...

...bewiesen hat im heurigen Frühjahr der Oberleutnant der Fisser Schützen Wendelin Krismer. Eine größere Abordnung der Fisser Schützenkompanie hat beim Alpenregionalfest in St. Martin im Passeiertal teilgenommen. Im Zuge der Festveranstaltung am Sonntag wurde seitens der veranstaltenden Kompanie eine Auktion zu Gunsten einer Passei-

rer Familie durchgeführt. Die Familie mit zwei Kindern (6 Monate und 2 Jahre) hat vor Kurzem ihr Mutter verloren und ist so in eine Notlage gekommen.

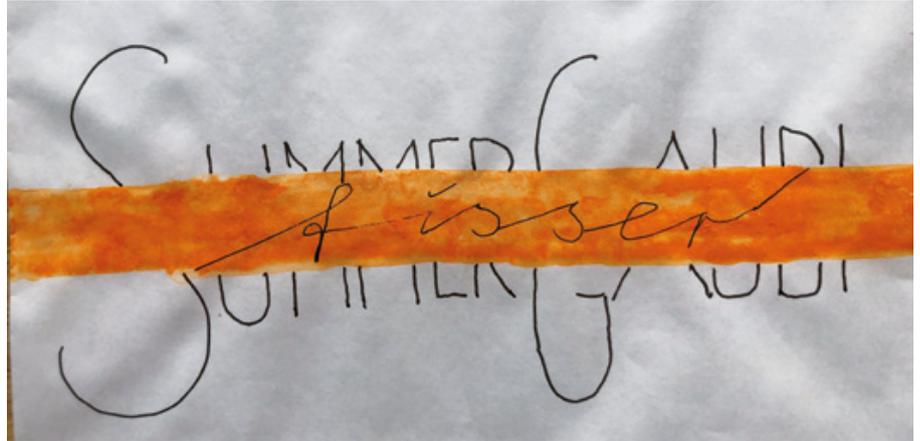
Die Südtiroler Künstlerin Erika Pixner hat ein Bild des Tiroler Freiheitskämpfers Andreas Hofer gemalt und zur Verfügung gestellt. Bei der Versteigerung er-

hielt Wendelin Krismer schließlich den Zuschlag und der Andreas Hofer fuhr zur großen Freude der Fisser Abordnung und des Regimentskommandanten mit nach Fiss. Die großzügige Summe von EUR 5.000,00 kommt direkt der Familie zugute und wurde vom Landeshauptmann Platter noch verdoppelt.

Gabriel Geiger - Obmann



SummerGaudi 2022



Bildnachweis: Monika Rietzler-Pale

(MRP) Die Vorbereitungen laufen wieder auf Hochtouren. Auch in diesem Sommer ist es unser Ziel den Kindern und Jugendlichen in Fiss ein umfangreiches SummerGaudi-Programm anzubieten, und dass die Veranstaltungen wiederum für alle Freude bringen und das Miteinander stärken.

Der neu formierte Jugendgemeinderat hat schon in seiner Sitzung verschiedene Angebote ausgearbeitet. Die Jugendlichen werden mit Unterstützung von Simon Geiger und Eva Krismer wieder einige Veranstaltungen initiieren und mit den Kindern und Jugendlichen eine tolle Zeit verbringen. So planen sie unter anderem als Highlight ein tolles „Soap-Soccer-Turnier“.

Die Fisser Vereine haben ebenfalls wieder besondere Angebote vorbereitet und werden in den Sommerferien mit den Kindern und Jugendlichen schöne Stunden erleben können. Mehrere Fisserinnen und Fisser haben sich ebenfalls einige interessante Programmpunkte überlegt und werden diese mit den Kindern durchführen. Vor allem euch danken wir ganz besonders für den Einsatz für die SummerGaudi! Es werden wieder bewährte Ver-

anstaltungen wie Volleyball, Feuerwehr oder Trampolin springen angeboten und hinzu kommen neue Angebote wie zum Beispiel Filzen, Yoga oder ein Ausflug zum Gokart fahren. Lasst euch überraschen, was alles im kommenden Programm stehen wird! Die SummerGaudi wird auch

heuer wieder in den Sommerferien vom 9. Juli bis 11. September für alle ab 4 Jahren stattfinden. Das Programmheft wird in wenigen Tagen in den Schulen und Kindergarten ausgeteilt und dann freuen wir uns wieder auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Vergelt's Gott



Bildnachweis: Thomas Wächter

Die Kirchenratsche wurde von Franz Grün super renoviert.

Der Jöchlgei(g)er



Vom Fisser Joch aus hän i dr'blickt,
dass as die Leit wieder då und det zwickt.
An Haufa wår los im leschta hälba Jähr,
iatz losnat's zua – des isch älls währ:

Iatz hãmmr dea Winter decht irgatwia drmãcht,
und går kua schlechta Saison zama brãcht.
Må hãt auf ålla Voarschrifta so guats geahrt reagiert
und hãld ålles toa, dass as irgatwia funktioniert.
Mir sei eppa mit ma blaua Oag drvon keama,
des kenna mr decht als guats Zoacha neahma?
Drum war's decht vielleicht iatz amål an dr Zeit,
dass ma o für die Zukunft a bissla positiv bleibt!
Die Gãschtt sei wieder keama, ålla Betriebe of g'west,
und wår decht der Frieden fei zum Weihnachtsfescht,
weil zum Glick hãt's ins die Årbat wieder ichag'schnieba,
då isch jå fãschtt kua Zeit miah zum Streita blieba.

Sinsch hãt's mit'm Schneiba eher kleaper ausg'schaut,
im März hãt ma schua Bluama procktt stãtt Schneamãnn baut.
Und decht wårs zum Schifãhra da gånza Winter echt guat,
wia ålli auf dr Nordseita bãld z'schãd, dass ma zua tuat.
Über dia letscht Wocha nãch Oaschtra kann ma diskutiera,
weil sich dia Tag eigatli numma wirkli rentiera,
ãber des Thema isch it nui, des fãngt ma ålli wieder ån,
es isch iatz hãld grãd, dass i eppas zum Meggala hãn.

Die Rodelboah hãt ma rechtzeitig gånz fõrti dr'mãcht,
der komplette Ausbau hãt richtig viel Spaß für ålla brãcht.
Sogår vom Sportverein des huirige Rodelrenna
hãt ma mit Flutlicht auf dr nui Streck' fãhra kenna.
An Fisser Tüftler isch keama mit seina nuia Rodla z'weg,
dia sei mit deana „Tyrodl“ g'fetzt, då schaugsch lei bleed.
Schua interessant, wås as bei ins so ålls geit,
also hãba tia mir im Doarf schua kreative Leit!

Ende Februar hãmmr bei dr Wãhl insra Kreizla g'mãcht,
an nuia Bürgermeister und Gemeinderãt zama brãcht.
Beim Gemeindechef wår dia Sãch vo Ånfãng ån klår,
weil dr Simon dr uanzige Kandidat für den Poschta wår.
Beim Gemeinderãt hãts decht Änderunga geaba,
nuia Leit bringa o an nuia Schwung ins Gemeindeleaba.
Grundsãtzlich fãllt auf beim Lischta studiera,
dass sich viel junga Leit für ins Doarf interessiera,
es isch a richtiga Verjüngungskur, des siecht ma klår,
wenn dr Åltersdurchschnitt isch itt amål vierz'g Jãhr.
A wirkli schias Zoacha für insn Ort,
dass sich viel Junga inbringa wella und it lei weit fort.

Iatz bin i schua g'spãnt,
wås sich in sechs Jãhr tuat,
die Wãhlversprecha
klinga jå wirkli guat:

A nuia Volksschul mit Kindergãrta und Krippa weart baut,
auf die Vereine o wieder b'sunders g'schaut,
in a schiana Strãßabeleuchtung weiter investiert,
die Wãsserzuabringung vom Tãl aucha realisiert,
an Spielplãtz in da Fisser Hõf' sett nui keama,
Galt für leistbãrs Wohna will ma in d'Hãnd neahma,
auf Klima und Umweltschutz gait ma åcht,
um die Senioren hãt ma si o schua Gedãnka g'mãcht,
auf Kultur und Ortsbild will ma schauga,
und a sinnvoll's Verkehrskonzept tat ållna tauga.

A pãar vo deana Sãcha keama uam bekãntt voar,
sei dia it schua aufm Programm g'west die letschta Jãhr?
Grãd bei da Finanza muaß ma då schua no viel klãra,
dia kannta bei etliga Projekte zum Spielverderber weara.
Åber i woãß, dass ma d'Nuia amål årbada lãssa muass,
und åbrechna tuat ma nãcha eba wieder zum Schluss.
Drum kriaga sa amål ihr Chance, des isch schua recht,
weil in ausglatschta Schuach vo åndra geahrt ma soviel schlecht.
Des sett ma si als Ehemãliga a bissla zum Hearza neahma -
wenn ma irgatwo aufheart, nãcha muaß ma o loslãssa kenna.

Seitm Langatz isch s'Veinsleaba im Doarf wieder dr'wãcht,
die Musi hãt Ende April a schias Friahtjãhrskonzert g'mãcht,
im Schitzalokal hãt ma no schnell a Meisterschãft durchdruckt,
dr nui Fuirwehr-Chef hãt mit seina Leit o in d'Hãnd icha g'spuckt.
Die Bauraschãft isch mit Viech und Familie im Mai auf Serfaus
zur Jubilãumsausstellung - so schaut an schiana Muatertãg aus.
Die Trãchtagruppa hãt ma schua beim Proba g'sichtat
und s'Museum isch wieder für's Broatbãcha g'richtat.
In dr Kircha derf ma wieder singa, es isch sogår dr Bischof då g'west,
und mit Kirchachor isch decht glei schianer so a Kirchafescht.
Entli hãts wieder für a bissla a Normalitãt im Doarf g'reicht,
die letschta zwoa Jãhr wãra für die Vereine echt it leicht.
Ma hãt schua aufpassa miaßa, dass ma die Mitglieder dr'hebt,
die Vereine sei eba gånz wichtig, weil lei so a Doarf richtig lebt.

Es geit ålli eppas zum Schimpfa und eppas zum Lãcha,
då kann ma im a kluana Doarf går nix dr'gegt mãcha.
Verlierat da Humor it bis zum Schluss,
nå hãbat's miah Spaß und wianiger V'rdruss.
Nehmat mr nuit für Übel, sal tat i bitta -
und tiat guat mitanãnd, nãcha weart wianiger g'stritta!

Sabine Geiger

Aus dem Gemeindearchiv

Aus Diözese – 19.8.1984

Der „große alte Onkel“ aus Amerika.

Redemptoristen Pater Georg Kathrein feierte in Fiss das diamantene Priesterjubiläum. *„Ohne Überheblichkeit kann ich heute sagen: So ein Fest hat Fiss noch nie erlebt. Einer, der mit fünf Jahren mit den Eltern und Geschwistern die Heimat verläßt und als 86jähriger Mann und Priester wieder in die Heimat zurückkehrt: Der alte, große Onkel aus Amerika, Pater Georg Kathrein. Wie oft hat man in einer einfachen, witzigen Art gesagt: Da müßten man einen Onkel in Amerika haben. Wir haben einen Onkel in Amerika: Pater Georg. Er ist jetzt mitten unter uns in seinem Geburtsort Fiss sein diamantenes Priesterjubiläum zu feiern.“* Mit diesen Worten umriss Prof. Ludwig Kammerlander, der selbst am 8. Juli in seiner Heimatgemeinde Fiss das 50jährige Priesterjubiläum gefeiert hatte, das Leben von Redemptoristen Pater Georg Kathrein. Der Jubilar wurde am 23. April 1898

als jüngstes von insgesamt neun Kindern in Fiss geboren. Seine Eltern Ignaz und Marianne (geb. Pregenzer) hatten kein leichtes Schicksal: Schön früh starben ihnen die beiden ersten Kinder (Isidor und Johannes) weg, und schließlich fiel auch das Wohnhaus einem Brand zum Opfer. So entschloß sich „Bäcker Natzl“, wie er von den Leuten genannt wurde, dem Beispiel anderer Ortsbewohner zu folgen und nach Amerika auszuwandern.

Unter dem Schutz der Gottesmutter!

Vor der Abreise versammelte sich die ganze Familie Kathrein mit den Dorfbewohnern bei der Lourdes Kapelle, die Ignaz selbst erbaut hatte, um den Schutz der Muttergottes für die große Reise in ein unbekanntes Land zu erhalten.

Glücklich erreichten sie dann am Palmsonntag 1903 den Hafen von New York, wo sie von zwei Tirolern zur Weiterfahrt nach Chicago abgeholt wurden. Dort gab es

rund um die Pfarre St. Michael bereits eine kleine deutsche Kolonie, in der sich auch die Geschwister von Marianne Kathrein und etliche Oberinntaler niedergelassen hatten. Für die Tiroler mußte die ganze Übersiedlung sicher eine große Umstellung gewesen sein: Von den Bergen weg in die Ebene, vom kleinen Bergdorf in die rapid sich ausdehnende Großstadt, von der vertrauten Landwirtschaft hinein in die monotone Fabrikwelt, von den bekannten Dorfleuten weg in eine unbekanntere Gesellschaft. Es hat tatsächlich manche Leute gegeben, die, vom Heimweh geplagt, wieder nach Hause gefahren sind.

Familie Kathrein ist aber geblieben. Um seine Familie zu ernähren und um die Miete für die Wohnung zu bezahlen, mußte Vater Ignaz 60 Stunden pro Woche in einer Möbelfabrik arbeiten. Trotz der schweren Tagesarbeit fand der Vater noch Zeit um halb sechs Uhr morgens die hl. Messe zu besuchen und abends mit der Familie zu beten.

Dass die Buben bei der Frühmesse ministrierten, war selbstverständlich. Nach der Messe und dem Frühstück nahm Georg das Fahrrad, um die Schmutzwäsche von den verschiedenen Häusern abzuholen und sie zur Wäscherei zu bringen. So erhielt die Familie ein zusätzliches Einkommen. Erst nach dieser Arbeit ging es in die Schule des Redemptoristen Kollegs. Elternhaus und Schule hatten einen prägenden Einfluß auf die Kathrein-Kinder. Obwohl daheim nie über kirchliche Berufungen gesprochen wurde, geschah das schier Unglaubliche: Fünf



Bildnachweis: Pezze Freidl

Lourdes Kapelle 1936 – Foto: Gemeinde Fiss

von den sieben Kindern wählten einen kirchlichen Beruf. Johann und Georg traten als Patres und Josef als Bruder Dominik bei den Redemptoristen ein, Ignaz jun. schloss sich den Brüdern Mariens in Chaminade (Missouri) und Maria (Sr. Walburga) den Franziskanerinnen in Milwaukee an. Bis auf Pater Georg sind alle Geschwister schon verstorben. Am 7. Mai 1924 wurde Pater Georg im Seminar von Lake Colleg in Oconomowoc (Bundesstaat Wisconsin) zum Priester geweiht. Wenige Tage vor der Priesterweihe ist Vater Ignaz, zehn Jahre später Mutter Marianne gestorben.

Erfülltes Leben!

Nicht nur heute, sondern schon die Jahrhundertwende gab es in Chicago den sogenannten „Smog“. Alle Öfen und Herde wurden mit Holz oder Kohle beheizt. Diese schmutzige Luft vermischte sich noch mit der feuchten Luft vom nahen Michigansee und machte der Gesundheit von Pater Georg schwer zu schaffen. Deshalb ließ sich Pater Georg von seinem Ordensoberen an die klimatisch günstigere Westküste versetzen, um sein Asthma zu kurieren. Nun lebt der Jubilar bereits seit mehr als 50 Jahren in der kalifornischen Stadt Oakland. Über eine 15 Kilometer lange Brücke, die zwei Etagen mit je fünf Fahrspuren aufweist, ist Oakland mit dem berühmten San Francisco verbunden. In vielen Orten und Städten hat Pater Georg Volksmissionen gehalten und einmal sogar eine Kirche gebaut. Als „fliegende Sonntagsaushilfe“ betreut Pater Georg bis heute vom Ordenskon-

vent aus mehrere Gemeinden – und das in einer Reichweite von bis zu 500 (!) Kilometern. Noch vor zwei Jahren ist er selbst mit dem Auto gefahren. Jetzt benützt er die großen Überlandbusse, die „Greyhounds“. Pater Georg sieht ganz klar und nüchtern die Schatten der amerikanischen Gesellschaft: „Es gibt deshalb so viele Verbrecher und Laster, weil die Menschen Gott nicht kennen und lieben. Würden sie Gott lieben, würden sie auch seine Gebote halten. Die Menschen müssen erzogen werden, Gottes Willen zu erfüllen, und nicht dazu, wie man die Welt in sein irdisches Paradies verwandeln kann“. Kein Wunder, dass viele Eltern, die Pater Georg selbst als Katechet und Lehrer in verschiedenen Fächern erlebt hatten, ihre Kinder von ihm unterrichten lassen wollen. Durch die Familie Kathrein und Pater Georg wurden also gute, solide Tiroler Frömmigkeit und Glaubensstärke bis in den Westen Amerikas „exportiert“.

Fern der Heimat lebt unser Jubilar,
der in Fiss geboren ist vor 86 Jahr'.
Als Kind hat Pater Georg Fiss verlassen,
als Priestergreis kehrt er nun zurück
von Amerikas breiten Straßen;
die Heimat ist sein letztes Glück.
Mit Freude begrüßen wir den Jubilar.
Gott segne und beschütz ihn immerdar.

EINLADUNG

zum 60jährigen Priesterjubiläum

von Hochw. Herrn

Pater Georg Kathrein, CSsR.

Fiss, 21./22. Juli 1984

Fiss
(Tirol)



Oakland
(U.S.A.)

Bitte umblättern!



22.7.1984 – Von Links: Josef Alois Rietzler – Dekan i.R., Pater - Georg Kathrein, Sebastian Kirschner Serfaus, Professor Ludwig Kammerlander

Tiroler Adler und Sternenbanner!

Daß sich der Jubilar mit seinem Geburtsort Fiss verbunden fühlt, zeigt der Umstand, daß er vor 15 Jahren mit seinem Bruder Johann in Fiss das goldene Ordensjubiläum gefeiert hat. Da der Bruder letztes Jahr hochbetagt in Chicago verstorben ist, machte Pater Georg diesmal die Reise allein: zehn Stunden im schnellen Luftschiff von San Francisco über den Nordpol nach Frankfurt. Auf dem Weiterflug nach Innsbruck konnte Pater Georg seine Tiroler Heimat von oben sehen. Er glaubte, die Berge mit Händen greifen zu können, so nahe schienen die Berge zu sein. Er wunderte sich, warum seine Eltern überhaupt so ein schönes Land verlassen konnten. Ohne Anzeichen von Müdigkeit stieg der 86jährige Priester, durch schwarzen Priesteranzug und weißes Kollar schon von weitem kenntlich, in Innsbruck aus dem Flugzeug. Wie kann man beim Flug über den Nordpol, wenn die Sonne nicht untergeht, schon einschlafen? Daß Fiss auf diese Familie Kathrein Stolz ist, das hat diese Jubiläumsfeier am 21. und 22. Juli gezeigt. Bei der Sakramentsprozession zog der Jubilar hinter dem Tiroler Adler

und dem amerikanischen Sternenbanner zur Loureskapelle, wo Pfarrer Mair die neuangebrachte Gedenktafel zu Ehren von Familie Ignaz Kathrein präsentierte. Am Sonntag hielt Pater Georg ein lateinisches Amt und reichte seiner Nächstverwandten, seiner um ein Jahr älteren Cousine Maria Krismer (geb. Lenz), die heilige Kommunion. Unter den mitzelebrierenden Priestern waren Dekan i. R. Cons. Josef Alois Rietzler, ebenfalls ein „98er-Jahrgang“, Oberstudienrat Pro. Ludwig Kammerlander, der Rektor des Innsbrucker Redemptoristenkollegs, P. Josef Kendöl, und dessen Bruder P. Anton. Auch Pfarrer Hubert Riezler aus Siegmundskron, der den gleichen Namen wie der Pfarrer von Fließ trägt, war anwesend. Abschließend dankte der Jubilar in unverkennbarem amerikanischem Akzent allen, die sich an der Vorbereitung seines Jubiläums und an den Reisekosten beteiligt hatten. Nach dem Ständchen der Musikkapelle und dem Salut der Schützen wurde im Gasthof „Cores“ dessen Besitzerin eine Verwandte des Jubilars ist, das Festmahl eingenommen. Aus dem Mund des Pater Georg erfuhren die Anwesenden die Neuigkeit, dass auch zwei Cou-

sins von ihm, Alois und August Pregenger, in Amerika geboren wurden und in den Redemptoristen Orden eingetreten sind. Beide Priester sind jedoch schon verstorben. Es wurde noch lange erzählt, sodass der Jubilar erst am späten Nachmittag zu seinem verdienten Mittagsschlafchen kam. „Der alte, geistliche Onkel aus Amerika“, das war für einige Tage das Gespräch im Dorf. Pater Georg ist eine Persönlichkeit, von der wir lernen können, wie lebendige Hoffnung stark macht und geistig jung erhält. Wenn Pater Georg Kathrein wieder nach Kalifornien zurückkehrt, dann weiß er zwar, dass dies wahrscheinlich seine letzte große Reise in seine Heimat gewesen ist, er weiß aber auch, dass sein Geburtsort Fiss ihn und seine Familie nicht vergessen hat.

Pfarrer Josef Mair

(GRI) Pater Alphonsus Maria Krutsinger, C.SS.R. ist zurzeit damit beschäftigt eine Biografie über Georg Kathrein herauszubringen und schreibt uns wie folgt im September 2021 per Mail: „Der endgültige Entwurf der Biografie ist fertig, und der Verlag erwartet das Buch irgendwann im nächsten Jahr zu drucken.“

Kurz notiert

+ Am 05.05.2022 fand in Serfaus das 100-Jahr-Jubiläum der Grauviehzüchter aus Serfaus, Fiss und Ladis statt. Es war eine schöne Ausstellung mit guter Beteiligung.

+ Am 14.05.2022 fanden an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck die Akademische Feier mit Sponsionen und Promotionen statt. Unsere neue Gemeinderätin Carina Geiger schloss ihr Studium mit dem Bachelor of Laws und Master of Laws erfolgreich ab. Dazu möchten wir vom Redaktionsteam herzlichst gratulieren.

(CMK)

Ansichten einst – jetzt!

(GRI) Die Aufnahme von den drei spielenden Kindern, welche einen Grotten hinter sich herziehen, stammt vom Mai 1944. Fotograf war der Arzt Pezzei Friedl, späterer Primar im Krankenhaus Zams. Das ältere Foto zeigt die einstige „Blutschwitzkapelle“, die dem Neubau der „Antonius Kapelle“ wich. Die Spielweise von Kindern hat sich aber heutzutage stark verändert. Dazu zählt natürlich die digitale Welt, die per Handy überall und jederzeit nutzbar ist. Also gespielt wird auf ganz andere Art und Weise und mit dem 5G Netz noch viel schneller.



Bildnachweis: Gemeindeforum



Bildnachweis: Wolfgang Gritzer

Aus der Gemeindegabel: Neues Umspannwerk erhöht Versorgungssicherheit für Fiss

Kurz vor Weihnachten wurde das neue Umspannwerk der TINETZ im Bereich der Fisser Höfe in Betrieb genommen. „Mit der Infrastruktur kann die Versorgungssicherheit unserer Gemeinde wesentlich erhöht werden“, freut sich Bürgermeister Simon Schwening: „Zugleich schaffen wir Spielraum für künftige Ausbaupotentiale der heimischen Betriebe und Bergbahnen sowie im Bereich der Photovoltaik. Ich sehe hier sehr großes Potential für unsere Gemeinde, um die Eigenversorgung zu stärken. Dazu braucht es aber auch ein leistungsstarkes Netz.“

Insgesamt 12 Mio. Euro hat die TINETZ in das neue Umspannwerk mit Anbindung an die 110-kV-Leitung im Tal investiert. Die Trassenführung erfolgt dabei über die neue 110-kV-Leitungseinschleifung in den bestehenden Freileitungszug zwischen Prutz und Tobadill. Für die 1,9 Kilometer lange Verbindungsleitung mussten insgesamt sie-



Bildnachweis: Tiroter Netze GmbH

ben Masten errichtet werden. Die 110-kV-Schaltanlage und die Mittelspannungsschaltanlage wurden platzsparend als gasisolierte Innenraumanlage in das neue Gebäude integriert.

Auch auf das Erscheinungsbild des Umspannwerkes wurde viel Wert gelegt. Das Umspannwerk passt sich mit der Holzschindelfassade in die umliegende Landschaft sehr gut ein. Die Fassadengestaltung wurde in gemeinsamen Planungsabstimmungen festgelegt und wird sich mit dem Nachdunkeln der kommenden Jahre in das gewohnte

Bild der Umgebung bestens integrieren.

„Über die beiden Transformatoren im Umspannwerk wird die Spannung dann auf die für das Mittelspannungsnetz benötigte Spannung umgewandelt“, informiert TINETZ-Projektleiter Johannes Lammel. Das Versorgungsgebiet des neuen Umspannwerkes umfasst die Gemeinden Fiss, Ladis und Serfaus mit derzeit ca. 1.100 Netzanschlüssen. Darüber hinaus leistet es einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit und Energiezukunft der gesamten Region im



Tiroler Oberland. Insgesamt betreibt die TINETZ im Bezirk Landeck fünf Umspannwerke sowie 1.400 Kilometer Leitungsnetz.

„Ein leistungsfähiges Stromnetz ist eine wichtige Voraussetzung für eine sichere und stabile Stromversorgung. Die TINETZ investiert jedes Jahr über 110 Mio. Euro in den Ausbau, die Modernisierung und Instandhaltung der Infrastruktur in unserem Land. Damit leistet sie neben den heimischen erneuerbaren Energieträgern – und hier besonders der Wasserkraft - einen wichtigen



Bildnachweis: Tiroler Netze GmbH

Beitrag zur Energiewende und zu Energieautonomie Tirol 2050“, betonte Landeshauptmannstellvertreter und Energielandesrat Josef Geisler im Zuge der Inbetriebnahme.

Nach der feierlichen Segnung durch Pfarrer Willi Pfurtscheller wurde noch mit einem Fisky auf die gelungene Ausführung des Projekts angestoßen.

Michael Rietzler – Amtsleiter

Tourismusverband - Ortsstelle Fiss

Der Winter liegt hinter uns. Das Winterergebnis ist nach all den Prognosen im Herbst und Winterbeginn recht gut ausgefallen. Mit einem Minus von 13.5 % gegenüber 2018/2019 in Fiss können wir recht gut zufrieden sein. Unser Blick geht nach vorne Richtung Sommer und auch schon hin zum Winter.

Für den Sommer sind wir bemüht, die bekannten Veranstaltungen wieder zu machen.

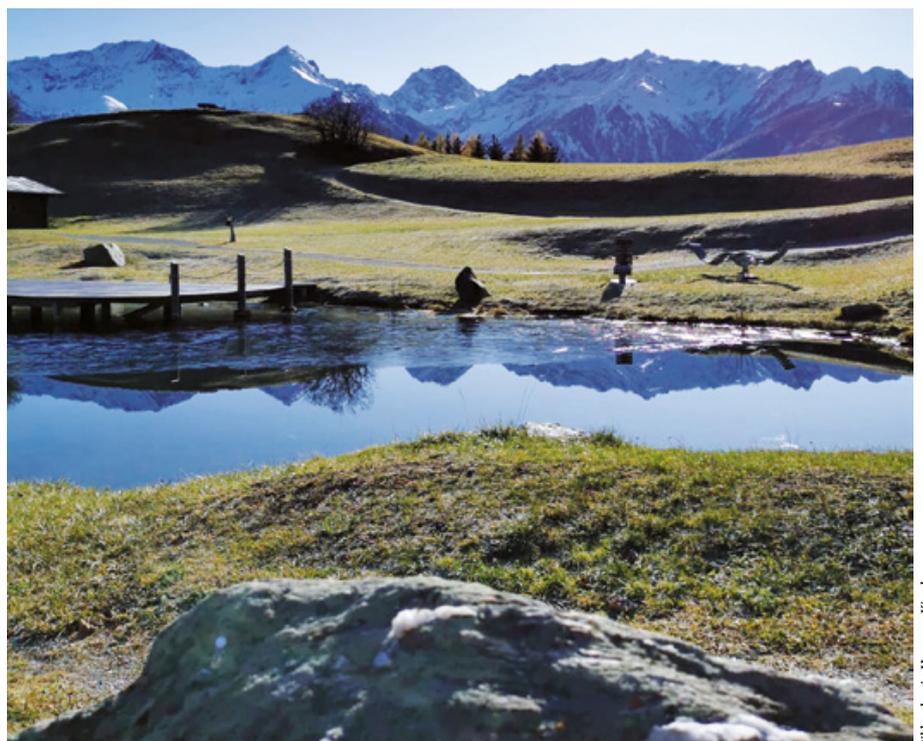
So sind der Flying-Circus, die Bergtöne, das Fest am Brunnen, Mounds, das Traktortreffen, der Almagtrieb, das Mini-Maxi Programm, all die Konzerte unserer Musikkapelle und Tänze der Trachtengruppe im Veranstaltungskalender eingeplant. Auch all die Events am Berg und der Möseralm über die Bergbahn sind ebenfalls wieder am Programm. Wir hoffen, dass wir alle geplanten Veranstaltungen unseren Gästen bieten können.

Was uns aber schon auch mehr Sorge macht, sind die Teuerungen in allen Bereichen. Denn genau das trifft uns und unsere Gästesicht am meisten.

Wir alle hoffen, dass der Krieg in der Ukraine und Russland bald

zu Ende geht. Ich wünsche uns allen viel Gesundheit und eine erfolgreiche Sommersaison und bedanke mich bei allen für die gute Zusammenarbeit.

Hermann Kirschner,
für den OA- Fiss



Bildnachweis: Hermann Kirschner

90er Josefa Tilg – ein paar Erinnerungen aus meinem Leben

Ich war die Älteste von 9 Kindern – ich hatte sechs Brüder und zwei Schwestern - und bin somit in einer Großfamilie in der Untergasse aufgewachsen. Neben meinen Eltern und Geschwistern waren auch noch die Großeltern im Haus, sowie die Schwester von meinem Vater „Nanni“.

Und natürlich war immer viel los in der Untergasse für die ganzen Kinder waren die Häuser von s'Polta, Coresa, Praxlas, Chrusta (jetzt der freie Platz unterhalb vom Brunnen) und der Schualplatz (Fonnes) ein großer Spielplatz zum Ballspielen und Versteckspielen – nicht immer zur Freude der Nachbarn.

Der Untergassler Brunnen war natürlich auch immer ein Treffpunkt zum Salatwaschen oder die Wäsche schwenzen, daheim hatte man nicht so einen praktischen Trog. Der Huangart kam dabei natürlich auch nicht zu knapp.

Es kamen auch immer „Fremde“ vorbei, wie wir sie geheißen haben, zum Einkehren im Wirtshaus zum Weißen Lamm – besonders lustig anzusehen war, wenn die Lader das „Abtragen“ von der Alm hatten. Da kehrten sie zu einer Rast im Wirts-



Bildnachweis: Stefan Tilg

haus ein, um dann später mit einem mehr oder weniger großen Rauschl weiterzuziehen – die Rucksäcke mit dem Käse und Butter blieben vor der Türe liegen, und da wurde so Manchem auch einmal ein bisschen „geticknat“. Unsere Schulzeit war die Kriegszeit, da wurde viel Wert auf Sport gelegt und im so genannten „Musiloch“ war auch ein Kindergarten eingerichtet, in den aber nicht nur die ganz kleinen Kinder gingen. Eine der schönsten Zeiten war immer die Nikolauszeit. Am 5. Dezember haben wir unsere Schüsseln aufgestellt, die dann über Nacht befüllt wurden. Wenn wir brav gebetet haben, dann hat der Nikolaus auch immer „eingekegelt“. Neben Nüssen, Äpfeln und Keksen gab es vom Nikolaus auch meistens etwas zum Anziehen - was für eine große Freude und ein großes Hallo gab es da am Morgen, dass man fast zu spät in die Schule gekommen ist.

Unser Nena war mit uns immer sehr streng, in der Kirche war er auch als „Täschner“ bekannt, der für Ordnung sorgte, aber er hat uns auch bei den Schulaufgaben geholfen.

Unsere Eltern waren schon sehr froh, dass die Größeren von uns spürbar mithelfen konnten, man hat ja keine Maschinen gehabt,

alles war Handarbeit. Nach dem Krieg war ein Mangel an Lebensmitteln und es sind viele Bettler vorbeigekommen, denen man auch immer eine Kleinigkeit gegeben hat. Hunger mussten wir nie leiden, man hat halt mit den einfachsten Sachen, die man gehabt hat, gekocht und immer ist ein gutes Essen auf dem Tisch gestanden, wir waren ja nicht so verwöhnt.

1948 hat unser Nachbar Röck Alois (Praxla) ein paar „Madler“ zum Singen für den Kirchenchor angelernt und da war ich mit viel Freude bei den Festtagen und Prozessionen dabei. In der Adventszeit haben wir jeden Tag beim Roarate gesungen, wobei auch jedes Mal ein anderes Marienlied gesungen wurde. Das war



immer eine sehr gute Einstimmung auf Weihnachten. Ich war beim Praxla immer sehr beliebt und er ließ mich beim Chor auch manches Solo singen. Eine Zeit lang war ich auch bei der Theatergruppe und der Musikkapelle tätig, die nette Gemeinschaft und musikalische Stimmung war immer eine herrliche Abwechslung. 1952 durfte ich die Haushaltungsschule in Imst besuchen, danach habe ich für meine Brüder Hemden gemacht, das war damals noch rentabel. Die Hosen meiner Brüder waren meistens auch besser beisammen, als so manche Hose, die man heutzutage im Geschäft zu kaufen bekommt. Im Winter wurde auch viel gestrickt: Socken, Handschuhe, Jangger – man hat ja Schafwolle gehabt und alles ist verwertet geworden. Die Arbeit am Feld und zu Hause ist nie ausgegangen – wenn ich nur an die Waschtage denke, die scheinbar kein Ende nehmen wollten. Wenn es möglich war, habe ich auch in der Verwandtschaft viel ausgeholfen, wo es nötig war. Für eine kurze Zeit habe ich in Ried beim Bäcker im Geschäft gearbeitet, da musste ich noch Zucker und Mehl abwägen und alles im Kopf ausrechnen, da gab es noch keine modere Registrierkasse.

1960 habe ich geheiratet und bin ins Klasles Haus eingezogen, wo zu der Zeit drei Familien untergebracht waren (zusammen mit Rietzler Josef und Ludwig), da haben wir ganz klein angefangen. Wie das erste Kind auf die Welt kam, haben wir einen Elektroherd gekauft. Und nach und nach konnten wir auch eine Waschmaschine und eine Mähmaschi-



Bildnachweis: Stefan Tilg

ne erwerben, was die Arbeit doch sehr erleichtert hat.

Die Familie ist gewachsen und wir haben vom Land einen günstigen Kredit bekommen, so konnten wir uns ein neues Haus bauen. 1968 sind wir eingezogen und 1969 ist unser letztes Kind zur Welt gekommen, damit waren es vier: Elisabeth, Alfred, Evi und Stefan. Mit den Jahren konnte ich noch 7 Enkel und einen Urkel auf den Arm nehmen und zeitweise betreuen. Am schönsten dabei war immer im Winter mit ihnen rodeln zu gehen.

Mit den Jahren kam auch die Zeit für nette Ausflüge, sei es bei Busreisen mit den Altschülern der Haushaltungsschule, oder mit Florian Schmid haben wir viel Neues und Interessantes gesehen und hatten dabei immer eine fröhliche Reisegesellschaft erleben können. Besonders viel Spaß hatte ich auch mit meinen Geschwistern, mit denen ich zwei wunderschöne Flusskreuzfahrten mitmachen konnte. Einmal von Passau nach Budapest und einmal von Basel nach Köln. Besonders genossen habe ich mit meinem Lois auch die Fahrten zu den Thermen nach Montegrotto,

und bei Urlaubsfahrten mit meinem Bruder Toni und seiner Frau Tilli nach Ischia konnten wir das Meer und das Inselleben erleben. Dankbar bin ich auch, dass für die Senioren so viel getan wird. Das Tanzen in fröhlicher Runde hat mir immer sehr gut getan und Abwechslung ins Leben gebracht. Auch mit der Huangartstube haben wir so manchen schönen Ausflug und einige Wallfahrten machen dürfen. Dabei möchte ich mich bei den Organisatoren sehr bedanken, die sich immer so viel Mühe geben, sowie die netten Aufmerksamkeiten und die Betreuung das ganze Jahr über.

Am 19.4. konnte ich jetzt mit meiner Familie meinen Geburtstag feiern, schade, dass Lois das nicht mehr miterleben konnte. Trotzdem bedanke ich mich bei der Musikkapelle für das schöne Ständchen und dem Bürgermeister mit dem Gemeindevorstand für die Glückwünsche.

Es ist unglaublich was unser einfaches Leben für einen Aufschwung genommen hat. Wir sollten immer dafür dankbar sein und ein friedliches Miteinander genießen.

Stefan Tilg

Katholischer Familienverband Fiss

12.12.2021 – Weltweiter Gedenktag für Kinder

die vor, während oder nach der Geburt gestorben sind. „Möge ihr Licht für immer scheinen“



Bildnachweis: Familienverband



Dieses Jahr stand ein ganz besonderer Baum am Sternenkindergrab – der Weihnachtsbaum der Erinnerung. Er soll an all die vielen Kinder erinnern, die leider nicht mehr mit uns gemeinsam Weihnachten feiern können.



Dieser Baum soll uns allen Kraft geben und ein Zeichen sein, dass unsere Sternenkinder und verstorbenen Kinder immer einen ganz besonderen Platz in unseren Herzen haben.

Herzlichen Dank an Alle, die diesen Baum so wunderschön schmückten.

Sternenkindergrab Fiss - eine kleine Oase des Segens für Kinder und Menschen die diesen Platz besuchen.

DEN FASTENSTRAUCH ZUSAMMEN ZUM BLÜHEN BRINGEN

Ein Symbol für Neubeginn, Wachsen und Schönes, das der Seele gut tut ...



Zu Beginn finden wir kahle und scheinbar leblose Zweige. Tag für Tag werden sie aber zum Leben erweckt.



Danke an ALLE, die diesen Fastenstrauch so schön zum Blühen gebracht haben.

Für jeden lag ein kleiner Fasten-
gruß zum Mitnehmen in unserer
Pfarrkirche bereit.



03. April 2022 - Kreuzweg für die ganze Familie

Jesus letzten Weg „mitfühlen“ und „nach-gehen“

Es wurde besonders um den Frieden in der ganzen weiten Welt gebetet.

Danke für Euer Kommen und mitbeten.



18. Mai 2022 – Kinder-Familien-Maiandacht



Der Monat Mai gilt als schönster Monat des Jahres.

Nach einem kühlen Winter scheint die Sonne wieder stärker. Sie wärmt die Erde, aus der Pflanzen und Blumen wachsen. Die Vögel singen ihr helles Lied.

Die Menschen haben diesen schönen Monat Mai der Gottesmutter Maria geweiht. In das Lob der Natur und der Menschen stimmten wir uns mit dieser Maiandacht ein.



DANKE an alle fürs Kommen und Mitbeten - im Besonderen um den Frieden der Herzen und aller Völker.

Kleidung für Sternenkinder - ein Zeichen von Würde

Wieder machte sich ein Paket voller Sternenkinderkleidung und Engelskinder auf den Weg



in das Landes-krankenhaus nach Innsbruck um Eltern von Sternenkindern einen würdevollen Abschied von ihrem Sternenkind ermöglichen zu können.



Ein großes DANKESCHÖN an alle fleißigen Hände – Euer Tun ist eine unbezahlbare Stütze und ein großer Trost für Eltern und Geschwistern von Sternenkindern!



Der 1. Juni ist der Tag des Lebens.

An diesem Tag wollen wir in besonderer Weise daran erinnern,



Bildnachweis: Familienverband

dass das Leben ein Geschenk ist und unbedingt schützenswert.

Der Familienverband Fiss verteilte daher am Pfingstsonntag, 5. Juni 2022 nach dem Gottesdienst „Überraschungssackerl“ gegen eine Spende von € 5,00.

Der Erlös kommt schwangeren Frauen und Jungfamilien in Not zugute.



Innerhalb kurzer Zeit waren alle „Sackerl“ verkauft und die Windrädchen verteilt.

Wir konnten € 400,00 an „Aktion Leben Tirol“ übergeben. Herzlichen DANK an euch ALLE!

Wir wünschen euch allen alles Gute und einen feinen, schönen Sommer!

*Herzlichst,
das Team vom Katholischen Familienverband Fiss*

Allen, die uns immer so großartig in verschiedenster Weise unterstützen, sagen wir ein herzliches „Vergalt's Gott“

Aus der Gemeindefachblatt: Überblick über Wahlen der letzten Perioden



Bildnachweis: Mathias Nigg

Am Sonntag, den 27.02.2022 wurden in Tirol die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen durchgeführt, die gemäß Tiroler Gemeindevahlordnung alle 6 Jahre stattfinden. In unserer Gemeinde waren unverändert wiederum 11 Gemeindevandatare und der Bürgermeister direkt zu wählen. Um uns einen interessanteren Überblick zu verschaffen, führen wir die letzten 5 Gemeinderatswahlen zum Vergleich an:

Wahlergebnisse im Vergleich:

	Wahlberechtigte	abgegebene Stimmen	gültige Stimmen	Wahlbeteiligung
1998	572	539	503	94,23%
2004	607	380	357	62,60%
2010	722	588	577	81,44%
2016	734	551	540	75,07 %
2022	808	628	596	77,72 %

Wahlergebnisse mit Mandatsaufteilung – Bürgermeisterwahlen:

Kandidat 1998	Stimmen	%	Wahlbeteiligung
Alois Geiger	229 von 539	43,79 %	94,23 %
Mag. Markus Pale	294 von 539	56,21 %	94,23 %
Kandidat 2004			
Mag. Markus Pale	327 von 380		62,60 %
Kandidat 2010			
Mag. Markus Pale	478 von 588		81,44 %
Kandidat 2016			
Mag. Markus Pale	424 von 552		75,20 %
Kandidat 2022			
Simon Schwendinger	547 von 628		77,72 %

Wahlergebnisse mit Mandat aufteilung – Gemeinderatswahlen:

Wählergruppen 1998:	Stimmen	in %	Mandate
Allgemeine Fisser Gemeinderatsliste	257	51,09%	6
Gemeinsam für Fiss	246	48,91%	5
Wählergruppen 2004:			
Fisser Gemeinderatsliste	357	100%	11
Wählergruppen 2010:			
Fisser Gemeinderatsliste	420	72,79%	8
Für Fiss	157	27,21%	3
Wählergruppen 2016:			
Fisser Gemeinderatsliste	365	67,59%	8
Für unser Fiss (FF)	175	32,41%	3
Wählergruppen 2022:			
Jetzt für Fiss - Gemeinsame Gemeinderatsliste	488	81,88%	9
Für unser Fiss (FF)	108	18,12%	2

Zusammensetzung des neuen Gemeinderates, deren Funktionen und Entsendungen für die gewählte Periode. Alle gewählten Gemeinderäte haben die Wahlzahl von 37,8 erreicht.

Der neu gewählte Gemeinderat		
Mandat der Reihe nach ihrer Stärke	gewählter Mandatar	Vorzugsstimmen
1. Mandat - Bürgermeister	Schwendinger Simon	Lt. TGWO
2. Mandat - Bürgermeister-Stv.	Geiger Franz	73
3. Mandat - Gemeindevorstand	Mag. Geiger Hansjörg	95
4. Mandat - Gemeindevorstand	Rietzler-Pale Monika	41
5. Mandat - Gemeinderätin	Dr. Geiger Carina	39
6. Mandat - Gemeindevorstand	Schmid Markus	44
7. Mandat - Gemeinderat	Grün Bernhard	102
8. Mandat - Gemeinderat	Pregenzer Lukas	45
9. Mandat - Gemeinderat	Pale Stefan	42
10. Mandat - Gemeinderat	Geiger Simon	40
11. Mandat - Gemeinderat	Achenrainer Markus	47

Funktionen:

Gemeindevorstand

Bgm. Simon Schwendinger, Bgm-Stv. Franz Geiger, Mag. Hansjörg Geiger, Markus Schmid

Überprüfungsausschuss - Markus Schmid (Obmann), Simon Geiger, Stefan Pale, Markus Achenrainer

Bau- und Raumordnungsausschuss - bildet der gesamte Gemeinderat

Agrarausschuss - bildet der gesamte Gemeinderat, Obmann ist Bgm. Simon Schwendinger, Obmann-Stv. Bernhard Grün und Obmann des Überprüfungsausschusses Markus Schmid

Für die Belange Agrarmarkt Austria (AMA) und Forsttagssatzungskommission - Bernhard Grün

Verkehrsausschuss - Bgm. Simon Schwendinger, Franz Geiger, Christian Haslwanter jun. , Bernhard Grün, Wendelin Krismer, Markus Achenrainer

Ausschuss für Nachhaltigkeit und Dorfentwicklung - Monika Rietzler-Pale, Bettina Rietzler, Nicole Krismer, Michael Pregenzer Gebhard, Lukas Pregenzer, Bgm. Simon Schwendinger, Dr. Carina Geiger

Ausschuss für Bildung und Soziales - Monika Rietzler-Pale, Lisa Kofler, Christiana Kathrein, Franz Geiger, Bgm. Simon Schwendinger, Simon Geiger, Daniel Pale

Planungsverband Sonnenterrasse - Bgm. Simon Schwendinger (gleichzeitig auch Obmann des Verbandes), Franz Geiger

Aufsichtsrat Fisser Bergbahnen - Bgm. Simon Schwendinger (gleichzeitig auch Aufsichtsratsvorsitzender), Hansjörg Geiger, Franz Geiger und Lukas Pregenzer

Mittelschule Serfaus-Fiss-Ladis

Bgm. Simon Schwendinger (gleichzeitig auch Obmann), Monika Rietzler-Pale und Bernhard Grün

Wasserverband Prutz - Bgm. Simon Schwendinger, Franz Geiger und Stefan Pale

Abwasserverband Prutz-Ried und Umgebung

Bgm. Simon Schwendinger, Franz Geiger, Stefan Pale und Mag. Hansjörg Geiger

Diverse Verbände: Rettung, Krankenhaus, Breitband, Abfallwirtschaft, Standesamt, Schulverbände, Gesundheits- und Sozialsprengel - Bgm. Simon Schwendinger

Schlachtverband Fließ und Umgebung - Franz Geiger

Belange Jugend - Simon Geiger, Katharina Krismer, Eva-Maria Krismer

Belange Gesunde Gemeinde - Christian Kofler, Monika Rietzler-Pale, Christiana Kathrein

Belange Vereine und Senioren - Christian Kofler

In den kommenden Fiss-Impulse-Ausgaben werden wir laufend über bereits begonnene und umgesetzte Projekte berichten. Die Stimmung im Gemeinderat und in den Gremien ist harmonisch und die bisherigen Entscheidungen im Gemeinderat konnten einstimmig verabschiedet werden.

Rietzler Michael, Amtsleiter

Bergbahnen Fiss – Ladis



Bildnachweis: Bergbahnen Fiss-Ladis

Wenn uns der Winter 21-22 eines gelehrt hat, dann, dass unsere Gäste trotz Covid-19 und besonderen Maßnahmen wieder in den Bergen Urlaub machen wollen. Das entgegengebrachte Vertrauen zeigt uns einmal mehr, wie beliebt das Skifahren und vor al-

lem unsere Region bei den Gästen und Einheimischen ist. Trotz den anfänglichen Unsicherheiten im Dezember und den neuen Herausforderungen hinsichtlich der Covid-19 Bestimmungen, blicken wir auf einen sehr zufriedenstellenden Winter zurück.

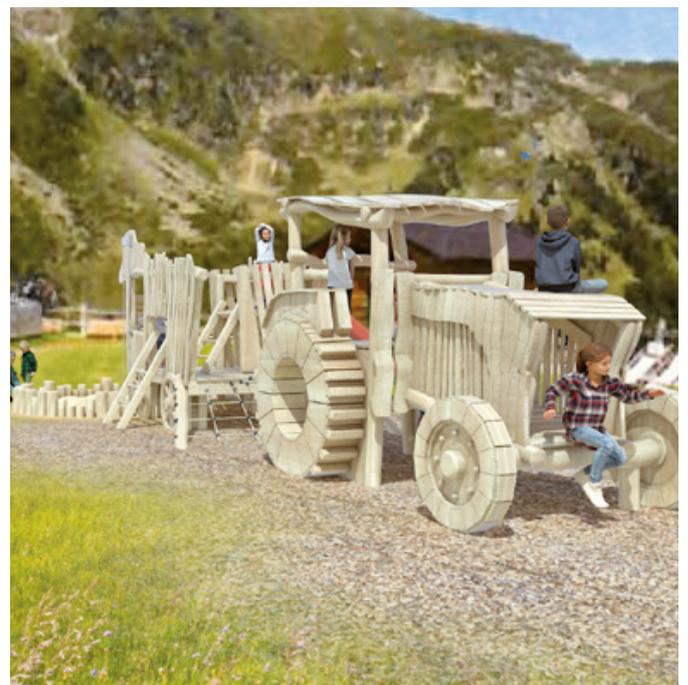


Voller Motivation starten wir in die Sommersaison 2022. Es ist eine große Freude, dass uns ein „normaler“ Sommer mit unseren gewohnten Veranstaltungen wie der Erlebnisabend auf der Möseralm, einige Frühschoppen-Konzerte im Restaurant BergDiamant oder Kunst am Berg erwartet.

Auch unsere beliebten kulinarischen Highlights wie der Crystal Cube, die Genussgondel, das Grillen auf der Schöngampalm, die Kulinarik-Wanderung und das Alm-Picknick werden diesen Sommer wie gewohnt wieder angeboten.

Dies alles deutet auf einen sehr erlebnisreichen Sommer für unsere Gäste und Einheimische hin.

Das Spieleangebot rund um den Kinderbauernhof auf der Schöngampalm wird weiterentwickelt. Im Laufe des Sommers werden neue Elemente wie eine Wasserspielanlage, ein Wasserlauf und ein begehbare Traktor dazu kommen.



Auch im Sommerfunpark auf der Möseralm erwartet euch im Sommer wieder eine Neuigkeit. Der Bereich um den Turm bei der Tubingbahn wird neu gestaltet und errichtet. Eine neue Rutsche, sowie Grünanlagen sind ein weiterer Schritt, um die äl-

teren Elemente auszutauschen und unseren Sommerfunpark attraktiv zu halten. Attraktionen wie Tubingbahn, Ponyreiten, Sprungturm sowie Fisser Flieger, Skyswing und Fisser Flitzer werden selbstverständlich wie gewohnt angeboten.



Bildnachweis: Bergbahnen Fiss-Ischgl

Um unseren Gästen eine stressfreie Ankunft und einfache Informationseinholung zu garantieren, wird unsere Sommerkassa / SFL-Shop erweitert. Dies verspricht vor allem eine Entzerrung in den Ferienzeiten sowie eine Entlastung unserer Mitarbeiter und Gäste.

Das Familienrestaurant Sonnenburg wird diesen Sommer erneut seine Tore öffnen. Dort wird ebenfalls das Spieleangebot für die Kinder erweitert und für alle Naschkatzen unter euch werden verschiedene italienische Eissorten als neues Highlight angeboten.

In der Zwischensaison und im Sommer werden weitere Arbeiten wie der Seiltausch der 2. Sektion der Schönjochbahn, eine Neugestaltung des Platzes rund um die Panoramatafel beim Restaurant Berg-Diamant, die Erweiterung unseres Fuhrparks und diverse Verbesserungen bei der Beschneiungsanlage vorgenommen. Bitte umblättern!



3 Millionen Euro werden von unserer Seite für das Projekt „Wasserentnahme Inn“ investiert, welches gemeinsam mit der Gemeinde Fiss realisiert wird. Ein großes Danke gilt allen Grundeigentümern sowie den Gemeinden Ried, Fiss und Ladis und der Straßenmeisterei Ried, welche die Verwirklichung dieses Projekts unterstützen und ermöglichen! Der Bau der Beschneiungsleitung und der Pumpstation in Ried ermöglicht uns 200.000 m³ Wasser pro Jahr aus dem Inn für die Beschneiung zu verwenden. Der Vorteil ist eine schnellere Befüllung des Speicherteichs Wolfsee. Die Konsenshöhe von ca. 950.000 m³ bleibt trotz diesem Projekt unangetastet.

Speziell für die Kleinsten unter den Bikern gibt es ab diesen Sommer einen kleineren Landing Bag im Übungsbereich beim Bikepark. Der neue Landing Bag und ein neu aufgearbeitetes Bikeschulprogramm versprechen einen actionreichen Sommer für Familien und junge Biker.



Bildnachweis: Bergbahnen Fiss-Ladis



So erwarten uns in den kommenden Monaten einige Veränderungen. Die größte Veränderung findet jedoch in unserer Führungsebene statt. Nach 47 Jahren im Dienste der Bergbahnen Fiss-Ladis wird unser Geschäftsführer Pale Hubert mit 30. November 2022 uns in die wohlverdiente Pension verlassen.

Wir wollen an dieser Stelle von Herzen DANKE sagen. Lieber Hubert, du hast die Fisser Bergbahnen mit deinem Elan, deiner Weitsicht und vor allem deiner Menschlichkeit entscheidend mitgeprägt und warst ein wichtiger Bestandteil des Erfolges der Bergbahnen Fiss-Ladis.

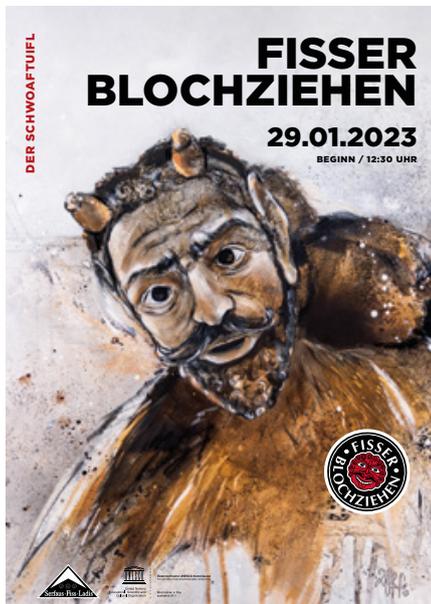
Wir gratulieren ganz herzlich zum Ruhestand und wünschen dir, dass du viele schöne Stunden mit deiner Familie und mit deinen Hobbies verbringen kannst!

Über aktuelle Entwicklungen für die Sommersaison, Veranstaltungen und Informationen unser Unternehmen betreffend, werden wir euch wie gewohnt per Mail und auf unserer Website informieren.

Wir wünschen euch einen schönen und erfolgreichen Sommer!

Das Team der Bergbahnen Fiss-Ladis





Fisser Blochziehen am 29. Jänner 2023



Bildnachweis: Blochbaumverein

Das Fisser Blochziehen findet – das Komitee steht schon mitten in den Vorbereitungen - am Sonntag, den 29. Jänner 2023 nach fünfjähriger Pause wieder statt. Die Verschiebung vom Jahr 2022 auf 2023 war sicherlich die richtige und vernünftige Entscheidung. Wie bereits bekannt, ist unsere Leitfigur beim nächsten Blochziehen der Schwoaftuifl. Wir haben uns entschlossen zwei neue Gewänder anzuschaffen, die mittlerweile auch schon in Produktion sind.

Auch unser Plakat wurde nach einigen Beratungen und Entwürfen nun fixiert.

Die bekannte Künstlerin Daniela Pfeifer (www.danart.at) aus Imst hat für uns den Schwoaftuifl als Vorlage gemalt und wurde von Peter Perktold (West Werbeagentur) zum aktuellen Plakat entwor-

fen. Es wird Anfang Dezember im Museum Fiss eine weihnachtliche Vernissage mit einigen Bildern übers Blochziehen von Daniela geben.

In Zusammenarbeit mit der Firma Stiegl wird es wieder unser traditionelles Blochbaumbier geben. Dazu gibt es dann im Herbst nähere Informationen.

Der Blochbaum wird am Samstag, den 15. Oktober 2022 geholt. Über eine zahlreiche Teilnahme, wie gewohnt aus den letzten Jah-

ren, würden wir uns wieder sehr freuen.

Wir bedanken uns jetzt schon für die gute, konstruktive und kameradschaftliche Zusammenarbeit in unserem Ausschuss, allen freiwilligen Helfer und Helferinnen und allen großzügigen Sponsoren, welche zum Gelingen unserer einmaligen Fasnacht beitragen.

Christian, Thomas und Johannes
- Fisser Blochziehen



Kapelle restauriert



Bildnachweis: Gemeinde Fiss

Im Namen der Gemeinde Fiss bedanke ich mich als Bürgermeister bei den zwei Herren (Josef Krismer und Josef Pregonzer) für ihren unentgeltlichen Einsatz für unseren Ort.

Freiwillige Feuerwehr Fiss

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung, welche ins Frühjahr verschoben werden musste, haben Wahlen stattgefunden. Kdt. Markus Schmid übernimmt diese verantwortungsvolle Tätigkeit. Markus wird von Johannes Geiger als Kdt.-Stv. unterstützt. Elmar Rietzler übernimmt nach langjähriger Tätigkeit als Schriftführer das Amt als Kassier und bringt somit viel Erfahrung in den neu gewählten Ausschuss mit. Toni Geiger ist als Schriftführer im Amt. Alle wurden von der Mannschaft mit absoluter Mehrheit gewählt.

Vom Ausschuss möchten wir uns ganz herzlich bei Simon Schwendinger für die langjährige Tätigkeit als Kdt. und die geleistete Arbeit für die FF Fiss bedanken. Er war 21 Jahre im Ausschuss der FF Fiss mit folgenden Tätigkeiten:

- 2002 – 2005 Jugendbetreuer
- 2005 – 2007 Schriftführer
- 2007 – 2011 Kommandant Stv.
- 2011 – 2022 Kommandant

Wir wünschen Simon im Amt als Bürgermeister so viel Geschick wie er es bei der FF Fiss in der Führung gezeigt hat!

Ein besonders großer Dank gilt unseren langjährigen Mitgliedern Bruno Geiger und Hermann Krismer, welche nach 25 Jahre als Kassier und 26 Jahre im Ausschuss den Dienst mit der Jahreshauptversammlung beenden.

Im März konnten die Hilfsgüter in Fiss gesammelt und mit unserem LAST nach Innsbruck gefahren werden. Vielen Dank an alle Einheimischen für die Spenden! Der LKW war recht voll.

Die Feuerwehrjugend war sehr aktiv und hat 2021 beim Wissens-



Bildnachweis: FF Fiss

(v.l.n.r.) Simon Schwendinger, Bruno Geiger, Hermann Krismer, Markus Schmid

test 4x Gold und 8x Bronze erreicht. Am 30.04.2022 wurde der Wissenstest in Fiss abgehalten und mit einem beachtlichen Ergebnis von 8x Silber und 9x Bronze beendet. Vielen Dank an die Jugendfeuerwehr und dessen Betreuer.

Im Jahr 2021 hat die FF Fiss folgende Tätigkeiten gehabt:

- 20 Einsätze (9 Brandmeldealarme, 10 Technische Einsätze, 1 Brandeinsatz)
- 30 besuchte Lehrgänge
- 37 Übungen

Neben den Einsätzen, Lehrgängen und Übungen wurden viele weitere Tätigkeiten mit insgesamt 5983 h trotz erschwelter Bedingungen in Übungs- und Lehrgangsbereichen absolviert.

Die Zahlen belegen die Aktivität und Motivation der Mannschaft und des Ausschusses, weshalb hier der besondere Dank für die vielen freiwilligen Stunden in allen Tätigkeiten allen gilt.

Die FF Fiss besteht derzeit aus 135 Mitglieder mit 93 Aktive, 17 Jugend und 25 Reservisten. ->



Last mit Hilfsgüter für Ukraine

Ausblick 2022:

Es wird ein Rollcontainer mit Beleuchtungsmaterial angeschafft. Der Bedarf wurde bei dem Lawinensucheinsatz im Winter 2021/22 deutlich um schlagkräftig eine Beleuchtung auch im unwegsamen Gelände aufzubauen. Am 24.6. wird der Tag der Vereine von der FF Fiss organisiert. Ein Brunnenfest wird auch von der

FF Fiss begleitet. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme. Zum Schluss möchten wir uns noch bei unserem Maschinisten Georg Geiger (60) und unseren Reservisten Hubert Pregonzer (80), Josef Krismer (80), Robert Höllrigl (80) für ihren langjährigen Dienst bedanken und zum Runden gratulieren.

Toni Geiger, Schriftführer



Katharina u. Simon Schwendinger

Bildnachweis: FF Fiss

Bergtöne Fiss – Ein Dorf voller Klänge



Bildnachweis: ?

Nach zweijähriger Pause findet heuer wieder an vier Abenden das Festival „BERGTÖNE Fiss – Ein Dorf voller Klänge“ in Fiss statt.

Aus organisatorischen Gründen ist der Standort der Konzerte heuer nicht mehr, wie gewohnt, am Fonnes.

Am Freitag, den 01.07. spielt die Live Band SBB aus der Schweiz im Kulturhaus Fiss. Das nächste Konzert findet am Samstag, den 02.07. auf der Bühne beim Pavillon statt. Es unterhält die

„Blaskapelle Simmerinka“. Am darauffolgenden Wochenende spielt am Freitag, den 08.07. die Trachtenkapelle Dürnstein aus Niederösterreich auf der Bühne bei der Talstation der Fisser Bergbahnen im Zuge des Musikfestivals „Mounds“.

Ebenfalls findet am gleichen Standort das letzte Konzert am Samstag, den 09.07. durch die Bundesbahn-Musikkapelle Innsbruck (Tirol) statt.

In Zusammenarbeit mit dem TVB versuchen wir die Veran-

staltung im Zeitraum von zwei Wochen anzubieten. Die rund 75-minütigen Konzerte beginnen jeweils um 20:30 Uhr. Für eine Bewerbung dieser Veranstaltung bei euren Gästen wären wir sehr dankbar.

Das erste Brunnenfest findet in der darauffolgenden Woche, am Dienstag, den 12. Juli statt.

Wir freuen uns jetzt schon wieder auf interessante und unterhaltsame Konzerte der verschiedenen Kapellen sowie auf zahlreiche Besucher. Christian Kofler

Die alte Heimat –

Aus der Biografie von Anton Riezler † Montevideo / Uruguay

Unser Nachbar, der Wäscheler, war Fassbinder. Er machte alles, was man im Haushalt brauchte: Eimer, Butterfässer, Waschzuber, Kornmetzen ec. und reparierte alles, was kaputt war. Er fabrizierte sogar ein Fahrrad aus Holz. Es hatte keinen Antrieb und funktionierte nur bergab. Bremsen mußte man mit den Füßen auf dem Erdboden. Falls es noch irgendwo erhalten ist, wäre es ein richtiges Museumsstück. Der Wäscheler hatte auch eine alte Dienstmagd, Jula mit Namen. An ihrem Hals baumelte ein Kropf so groß wie ein Apfel. Das war gewiss auch der Grund, weswegen sie nie geheiratet hatte. An eine Kropfoperation dachte damals niemand. Als ein paar fromme Frauen erfuhren, dass die Jule nachts im Bett Nichts anhatte, fanden sie dies anstößig. Unsere Mutter schenkte der armen Haut ein Nachthemd, und machte damit dem prüden Getuschel ein Ende. Nicht nur im Sprüchlein, auch im Leben kommt nach dem Tischler als Sargmacher der Totengräber an die Reihe. Gemessen an der Einwohnerzahl, gab es damals in Fiss keine zehn Todesfälle im Jahr. Ein Grab schaukeln konnte, außer den Alten und Schwachen, jeder Erwachsene. Einen Totengräber konnte man sich nicht einmal als Nebenerwerb vorstellen. Dagegen gab es einen Mann, Isidor Pale, allgemein „Isele“ genannt, der es für nötig hielt, ganz privat, ohne jeglichen Auftrag, ein frisch geschaukeltes Grab zu inspizieren. Zu diesem Zweck stieg er, am liebsten am Abend oder in der Nacht, ins Grab hinab und probierte, ob es vielleicht auch für ihn selbst

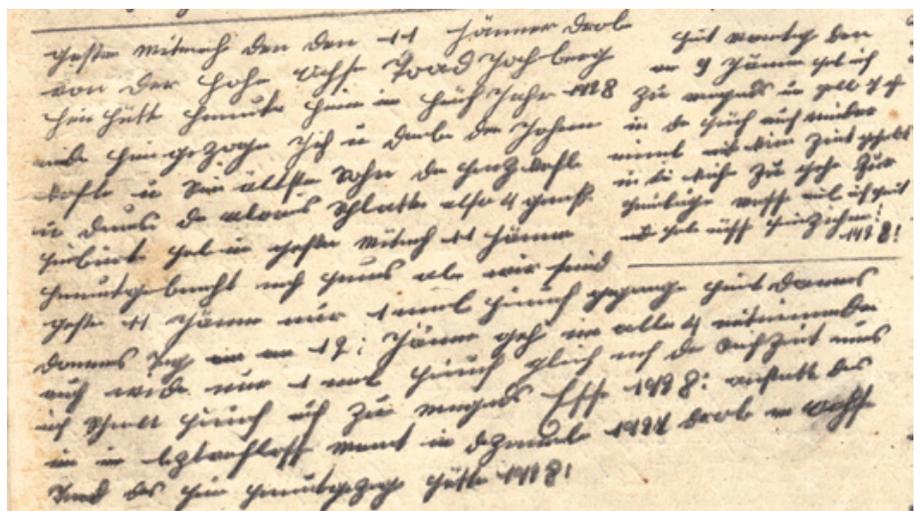


Bildnachweis: Gemeindeforschung

Isidor Pale bei der Feldarbeit

geeignet wäre. Man kann sich den Schrecken vorstellen, den jemand bekam, der durch den Friedhof mußte, und plötzlich im Dunkeln eine Bewegung zwischen den Gräbern sah. Das Gespenst war niemand anderer als „Isele“, bekannt als Original. Er war im Krieg gewesen und einiges in seinem Benehmen ließ eine lockere Schraube vermuten. Manchmal unterhielt er sich mit einem der Schädel, die neben dem Altar in der Totenkapelle aufgestapelt waren. Man mußte sich an Hamlet

erinnern, wie er mit dem Schädel seines Freundes Yorik sprach. Isele hatte in seiner Wohnung eine Sammlung von Bajonetten aller Länder, die am Krieg teilgenommen hatten, eine Sammlung, die er sorgsam pflegte. Wenn einer von uns Buben auf Wühlmaus- oder Maulwurfjagd ging, konnte er beim Isele ein Bajonett zum Aufstechen der Erde ausleihen. Im Kopf vom Isele spuckte auch ein alter Menschheitstraum, der Vogelflug. Eines Tages stieg er auf ein Dach. Mit einer Plache der ganzen Länge und Breite nach über den Rücken gespannt, dass es aussah wie die Flughaut einer riesigen Fledermaus, sprang er ab. Bruchlandung in Sekundenschnelle, zur allgemeinen Gaudi der zahlreichen Zuschauer. Das Isele war ein gottesfürchtiger frommer Mann. Auf freiem Feld hielt er seine berühmten Höllenpredigten, um die ihn ein Kapuziner beneiden konnte. Er bedrohte die Vögel mit ewigen Strafen, wenn sie in den Getreidefeldern „ernteten“. Er beschrieb alle möglichen Höllenstrafen sowie die verschiedenen Arten von Teufeln, die den Auftrag hatten, die



Aus seinen zahlreichen Tagebüchern 1928

Missetäter zu peinigen. Wer ihn von ferne hörte ohne ihn zu sehen, konnte glauben, ein Kapuziner machte die Generalprobe für die nächste Sonntagspredig. Im Übrigen war das Isele ein ruhiger guter Mensch, den man jederzeit um Aushilfe bitten konnte.

Die bisher genannten Nebenberufe oder Gewerbe waren nicht die einzigen in Fiss. In den schneefreien Zeiten kamen die Rinder und das Kleinvieh auf die Weide. Der Hirte blies in ein Horn zum Zeichen, dass die Leute die Tiere aus den Ställen lassen sollten. Der Hirt sammelte sie und trieb sie auf die Weide. Am Abend brachte er sie ins Dorf zurück, wo jede Kuh und jede Geiß ihr Zuhause kannte. Die Hirten waren meistens von auswärts. Außer ihrem Lohn bekamen sie ihre Verpflegung jeden Tag der Reihe nach bei einem anderen Bauern.

In Fiss gab es zwei Schmieden. Die ältere war das „Schmittle“, vermutlich uralt. Da schauten wir oft zu, wie der Schmied mit dem Hammer ein glühendes Stück Eisen auf dem Amboss bearbeitete, dass die Funken sprühten. Bei der Sanierung des Schmittle vor einigen Jahren fand man menschliche Knochen, die man leider nicht nach ihrem Alter untersuchte. Unser Großvater erzählte, daß auf den Äckern unterhalb seines Hauses (Nr.7) ein Dorf gestanden habe, und dass es ein großes Unglück gegeben habe. Ich erinnere mich nur, dass man beim Pflügen und Umbrechen verkohlte Holzstücke gefunden hat. Da es nichts Schriftliches gibt, läßt sich nicht sagen, ob es sich um eine untergegangene Sage handelt, oder ob es



Bildarchiv: Gemeindegendix

Fisser Schulkinder der Jahrgänge 1906 – 1914 des Schuljahres 1921/22 unter dem Lehrer Andreas Fink und Pfarrer Renzler Franz. In der 3. Reihe von links als zweiter abgebildet Riezler Toni † in Montevideo Uruguay.

einen Zusammenhang zwischen den Funden und dem Bericht des Großvaters gibt. Von der neueren Schmiede weiß ich wenig. Sie stand in einem Teil des Dorfes, in dem ich nichts zu suchen hatte. Wenn ich nicht irre, war ihr Besitzer Josef Alois Kammerlander. Als Witwer oder Junggeselle heiratete er unsere altledige Bas Maria. Die Tante hatte mit der Heirat das große Los gezogen. Ihr verbissenes und unheimliches Wesen änderte sich von Grund auf. Sie war eine hervorragende Köchin, und wenn sie zu Speckknödeln einlud, konnte man die Einladung unmöglich ausschlagen. Bei diesen Gelegenheiten lernte ich den Josef Alois als ruhigen, freundlichen Mann kennen, dem man gern zuhörte, wenn er vom alten Fiss erzählte. In Fiss gab es zwei Mühlen, die obere und die untere, beide damals noch mit Wasserradantrieb. Der obere Müller war ein kleiner bescheidener Mann, der geduldig und mit geschlossenen Augen seine lebenslustige Frau ertrug. Nur so nebenbei bemerkt, die Müllerin war die Ur-

sache eines Ehekrachs zwischen meinen Eltern. Vom unteren Müller kann ich nichts Besonderes berichten. Seine Tochter Mali absolvierte einen Kurs als Hebamme in der Universitätsklinik Innsbruck. Das gefiel nicht allen Fisser Frauen. Sie meinten, Hebamme sei kein Beruf für ein unverheiratetes Mädchen. Die Mali erwies sich aber als tüchtig, nicht nur bei Geburten. Mir half sie einmal, einen verstauchten Fuß in Ordnung zu bringen. Die zwei Mühlen malten in Lohnarbeit das Getreide – Gerste und Roggen – von jedem einzelnen Bauern, und jeder Haushalt backte sein eigenes Brot mit seinem eigenen Mehl. Es gab keine Bäckerei. Alle Häuser hatten einen Backofen, meistens so wie bei uns daheim, als Anbau an der Außenseite einer Küchenwand. Gebacken wurde alle drei bis vier Wochen. Die flachen Brotlaibe waren nach 14 Tagen meist so hart, dass man gute Zähne brauchte.

Anton Riezler †

Fortsetzung und Schluss folgt!

Mittelschule Serfaus Fiss Ladis

Gelungener Exkursionstag in Innsbruck

Am Mittwoch, den 13.04.2022 wurde nach einer langen Coronapause endlich wieder unsere schöne Landeshauptstadt Innsbruck besucht. Die SchülerInnen der ersten und zweiten Klasse hatten ihren ersten „Exkursionstag“. Die Freude war dementsprechend groß.

Mit dem Bus angekommen, stand als erstes die Glockengießerei Grassmayr auf dem Programm. Das traditionsreiche Innsbrucker Familienunternehmen sorgt seit über 400 Jahren für Glockenklänge in ganz Europa. Wir bekamen einen genauen Einblick in die



Bildnachweis: Lena Lobenwein, Manuela Leiber



Kunst der Glockengießerei und durften dabei sein, wie eine Glocke tief aus der Erde ausgegraben wurde. Es war sehr faszinierend für unsere SchülerInnen.

Anschließend besuchten wir das Audioversum, welches die SchülerInnen auf Anhieb begeisterte. Durch die private Führung bekamen die Kinder einen genauen Einblick in das Phänomen Hören und wurden spielerisch animiert, noch mehr über die Facetten dieses Sinns zu erfahren. Die interaktiven Stationen bereiteten den SchülerInnen sichtlich Spaß.

Nach einer kurzen Stärkung im Kaufhaus Tyrol ging es für uns zur letzten Station – die „Hofkirche“-



auch als Schwarzmander-Kirche bekannt. Auch hier hatten wir eine private Führung und lernten einiges über die Grabstätte von Kaiser Maximilian. Einen genaueren Einblick in die Bedeutung der „Schwarzen Mander“ erhielten die SchülerInnen durch ein Bilderquiz, welches sie in Teamarbeit lösen mussten.

Zusammenfassend war es ein sehr gelungener, schöner und informativer Tag in unserer kulturreichen Landeshauptstadt Innsbruck. Text: Lena Lobenwein



Bildnachweis: Lena Lobenwein, Manuela Lechner

„Je steiniger der Weg, desto wertvoller das Ziel!“

Genau unter diesem Motto ging unsere Wintersaison in der Theatergruppe zu Ende. Wir haben im Herbst 2021 mit den Proben zu unserem neuen Stück „Der Hexenschuss“ begonnen und kämpften uns mit Onlineproben durch den nächsten Lockdown. Als dieser Lockdown zu Ende war und wir wieder proben durften, mussten wir aufgrund von verschiedenen privaten Gründen unsere Proben auf den Sommer/Herbst 2022 verschieben. Aber wie man immer so schön sagt, aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wir werden den Weg mit unserem Stück weitergehen und euch hoffentlich schon ganz bald zu unserem wertvollen Ziel, der Premiere, einladen. Wir freuen uns schon, euch wieder im gefüllten Saal zu sehen und euch für einen Abend aus dem Alltag zu entführen und wieder gemeinsam lachen zu können!



Bildnachweis: Theatergruppe Fiss

Am 26. April hatten wir die große Ehre unserem Ehrenmitglied, Josef Krismer, zu seinem 80sten Geburtstag zu gratulieren! Josef war bis 2012 ein aktives Mitglied bei unserer Theatergruppe und wurde 2012 auch zu unserem Ehrenmitglied ernannt. Er begann im Jahre 1966 mit dem Stück „Der noble Hochzeiter“ und begeisterte die Zuschauer bis hin zum Stück „Ein genial verrückter

Coup“. Josef schlüpfte in die verschiedensten Rollen von Hausmeister bis hin zum Polizisten. Das Theaterspielen war seine große Leidenschaft, aber auch heute noch, sieht man ihn immer bei unseren Vorstellungen. Lieber Josef, ein großes Vergelt's Gott für deine langjährige Treue bei der Theatergruppe Fiss.

Für die Theatergruppe
Eva Krismer (Schriftführerin)

Aus der Huangartstube...

Ein neues Jahr beginnt

Am 20. Jänner, dem Fisser Winterkirchtag, der dem Hl. Sebastian geweiht ist, haben wir gemeinsam mit unserem Pfarrer Willi Pfurtscheller einen Gottesdienst in der Pfarrkirche Fiss gefeiert. Zum Schluss haben alle KirchenbesucherInnen als kleine Aufmerksamkeit ein Teelicht mit dem besinnlichen Spruch – „Wenn es durch uns mehr Licht und Freude in der Welt gibt, hat das Leben einen Sinn.“ - mit nach Hause nehmen können.

MARIA WALDRAST - ein Wallfahrtskloster - Gemeinde Mühlbachl, am Übergang vom Wipptal in das Stubaital. Es liegt auf 1638 m ü. A. am Fuß der Serles und ist eines der höchstgelegenen Klöster Europas.

Zu diesem besonderen Ort führte uns unser erster Ausflug am 17. Mai 2022, verbunden mit einer Wallfahrt. 35 FisserInnen (davon fast ein Drittel Männer, was



Bildnachweis: Theresia Rietzler

Gruppenfoto in der Wallfahrtskirche Maria Waldrast

sehr erfreulich war) sind der Einladung gefolgt. Begrüßt wurden wir von Pater Peter, mit dem wir in einer Hl. Messe miteinander gebetet und gefeiert haben. Anschließend hat uns Pater Peter einen interessanten Einblick in die bewegte Geschichte der Wallfahrt gegeben. Auch der ehemalige Bürgermeister von Mühlbachl, Alfons Rastner, hat uns nach einem sehr guten Mittagessen im historischen Gasthof noch Verschiedenes über dieses schöne Fleckerl Erde in Tirol erzählt. Es blieb noch Zeit für einen Spaziergang oder für einen Kaffee, ehe

es wieder heimwärts ging. Ein Dankschön an die Gemeinde, die die Buskosten übernommen hat. Für die nächsten Monate haben wir schon einige Ideen zusammengetragen und hoffen, dass wir vieles davon umsetzen können, damit wir mit unseren Senioren ein paar schöne Erlebnisse sammeln können.

Theresia Rietzler



Winterkirchtag



Adelheid Tilg, Adelheid Lenz, Hilde Pregonzer, Margret Geiger



Christa Pale und Pater Peter

Mittelschule Serfaus Fiss Ladis

Die Abschlussklassen auf Besuch in Wien



Bildnachweis: Lena Lobenwein

Die vierten Klassen der Mittelschule Serfaus-Fiss-Ladis durften ab 15. Mai nach einer zweijährigen Pause endlich wieder eine Wienwoche erleben.

Es war ein sehr abwechslungsreiches Programm, das die Klassenvorstände Frau Gram und Herr Westreicher für uns organisiert hatten. Wir, die Schülerinnen und Schüler der 4a und der 4b Klasse, lernten den Stephansdom, den Prater, das Schloss Schönbrunn und viele weitere Sehenswürdigkeiten kennen. In Wien herrschte wundervolles Wetter mit bis zu 30 °C.

Wir konnten viele schöne Erinnerungen mit nach Hause nehmen und freuen uns jetzt schon darauf, an dieses Erlebnis zurückzudenken.

Vielen Dank für diese tolle Zeit!

Geschrieben von: Theresa, Aileen, Max, Matheo, Elias



Musikkapelle Fiss

Jugendarbeit

Wohl einer der wichtigsten Aspekte in der Musik ist und bleibt der Nachwuchs. Das musikalische Interesse der Jungen bei uns am Plateau ist enorm, was sich natürlich besonders bei unserer großen Musikjugend und den vielen MusikschülerInnen zeigt.

Gelungener Abschluss des Jahres 2021

Musikalisch abgeschlossen wurde das Jahr 2021 von unseren Jüngsten (mit Unterstützung einiger „Großen“) mit einer großartigen Jugendmesse am 30. Dezember. Wie echte Profis verbreiteten sie wunderschöne Klänge in der Kirche und konnten die BesucherInnen begeistern. Organisiert und musikalisch geleitet wurde dieses Kirchenkonzert von unserer Jugendreferentin Sarah Wandaller.

Instrumentenvorstellung am 22. April 2022

Das Interesse an Musik ist bei den Kindern also schon gegeben, aber wie geht es weiter? Um sie auf ihrem Weg zu ihrem „Wunschinstrument“ zu unterstützen, boten wir auch dieses Jahr wieder eine Instrumentenvorstellung für alle VolksschülerInnen an. Auf diesem Weg konnten sie in die Welt vieler Instrumente eintauchen, ihren Klängen lauschen und ihre Favoriten natürlich auch zu Blatt bringen. Der ein oder andere hat



Bildnachweis: Musikkapelle Fiss

sicherlich schon den nächsten Schritt zur Anmeldung für die Musikschule gewagt und hoffentlich dürfen wir schon bald viele begeisterte JungmusikantInnen bei uns begrüßen!

Jahreshauptversammlung für 2021

Höchst motiviert konnten wir am 05. März 2022 endlich unsere Jahreshauptversammlung abhalten, welche leider coronabedingt um einige Zeit verschoben werden musste. Stolz blickten wir an diesem Abend auf das musikalische Jahr 2021 zurück, in welchem wir trotz Lockdown und Corona-Maßnahmen über 30 Ausrückungen in Tracht hatten. Berichte der Funktionäre, Neuwahlen im Ausschuss, sowie Ehrungen für drei neue Ehrenmitglieder konnten vollzogen werden. Verliehen wurde hierbei die goldene Ehren-

medaille an Markus Pale, Walter Schmid und Georg Geiger. Mit großer Freude können wir nun auf ein weiteres spannendes Jahr vorausschauen!

Frühjahrskonzert, 23. April 2022

Nach langem Warten war es dieses Jahr endlich wieder möglich, unser langersehntes Frühjahrskonzert abzuhalten und den besucherreichen Saal mit Musik zu füllen. Mit einem abwechslungsreichen Programm, perfekter Moderation durch Alfred Nigg, sowie sechs souveränen MusikschülerInnen und herrlich vortragenen Solostücken, konnten wir den Abend stolz und voller Freude abhalten.

Großes Lob und großer Dank gilt an diesem Abend natürlich unserem Kapellmeister Harald Rietzler, welcher uns gekonnt durchs Konzert dirigierte, sowie auch unseren Solisten Sarah Wandaller mit dem Stück „Variationen über ein Thema von Glinka“, Bernhard Grün mit „My Dream“ und Stefan Tilg mit „Follow Me“, welche die Bühne mit ihren fabelhaften Beiträgen verzauberten.

Abschließend spielten wir als kleines Zeichen der Solidarität für





Bildnachweis: Musikkapelle Fiss

die Ukraine das Stück „Von guten Mächten“ und waren in Gedanken bei ihnen.

Unter unseren stattlichen 59 Mitgliedern durften wir bei diesem Konzert viele Neuzugänge der letzten zwei Jahre begrüßen und miteinbeziehen:

Neuzugänge 2022:

- Mia Götsch (Klarinette)
- Antonia Pale (Saxophon)
- Tobias Pregonzer (Trompete)
- Angelika Rietzler (Tuba)

Neuzugänge 2020 & 2021:

- Anna Geiger (Trompete)
- Hannah Geiger (Klarinette)
- Raphael Kathrein (Klarinette)
- Leonie Krismer (Klarinette)
- Ruby Krismer (Klarinette)
- Sophie Moosmann (Querflöte)
- Leonie Nößig (Klarinette)
- Judith Rietzler (Saxophon)

Vielen Dank an alle Unterstützer und alle, die diesen schönen Abend noch schöner gemacht haben!

**Kameradschaftspflege
Rodelabend**

Musik verbindet – Kameradschaft und Freundschaft entsteht. Nicht nur beim Musizieren freuen wir uns immer wieder aufs Beisammensein, sondern auch außerhalb der Noten kommt unsere Kameradschaft nicht zu kurz. Deshalb durften wir am 12. März wieder zu einem gemeinsamen Rodelabend einladen. Nach ein paar Rodelpartien konnten wir den Abend gemütlich in der Kuhalm bei Speis, Trank und Gelächter ausklingen lassen.



Ausflug Gauderfest

Ein weiterer spannender und kameradschaftlicher Höhepunkt war der Ausflug zum Gauderfest am 01. Mai. Wir hatten die Möglichkeit Teil des größten österreichischen Trachtenumzugs zu sein und einige Musikstücke zum Besten zu geben. Ausklingen konnten wir den Abend im Festzelt, Alt und Jung saßen beisammen und freuten sich über die gelungene Ausrückung. Großen Dank an unsere Fahnenpatin Andrea für das Übernehmen der gesamten Kosten für Hin- und Rückfahrt!

**Ehrungstag auf der Kronburg
am 10. April**

Für langjährige Verdienste in der Musikkapelle Fiss, wurden vier unserer aktiven Mitglieder von hochrangigen Funktionären des Bezirksverbandes, sowie des Landesverbandes umblättern!



des Tirols auf der Kronburg geehrt.

Georg Kathrein für 40 Jahre, sowie Georg Geiger und Walter Schmid für 50 Jahre Mitgliedschaft. Stefan Tilg erhielt das grüne Verdienstabzeichen für langjährige Arbeit im Ausschuss der Musikkapelle Fiss.

Geburtstage

Wie jedes Jahr können wir zu besonderem Anlass auf's Leben anstoßen und musikalisch ins nächste Lebensjahr einstimmen. Es ist uns immer eine sehr große Freude, unseren Ältesten in Form von Musik zu gratulieren und ih-

nen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Heuer bereits gratulieren durften wir ...

... unserem langjährigen Musikkameraden Rudolf Plangger (08. März), sowie unserer einstmaligen Marketenderin Josefa Tilg (19. April), jeweils zum stolzen Alter von 90 Jahren.

... zum 80. Geburtstag unseren langjährigen Musikkameraden Hubert Pregonzer (24. April) und Josef Krismer (26. April).

Danke für euren Einsatz bei der Musikkapelle Fiss und auf viele weitere schöne Jahre mit euch!

Besondere Ausrückungen der Musikkapelle Fiss

Es ist für uns Musikantinnen und Musikanten immer wieder schön, besondere Anlässe musikalisch zu umrahmen. So spielten wir bereits in den vergangenen Monaten zu drei solcher Anlässe auf:

- Wir gratulierten unserem neuen Bürgermeister Simon Schwendinger am 26. März zu seinem neuen Amt im Gemeindeleben.
- Besondere Ehre wurde uns am 08. Mai zuteil, als wir den landesüblichen Empfang für unseren Bischof Hermann Glettler, gemeinsam mit der Schützenkompanie und jeweils Abordnungen der Trachtengruppe und der Feuerwehr Fiss vollziehen durften.
- Unsere ErstkommunikantInnen durften wir an ihrem besonderen Tag am 14. Mai von der Volksschule bis zur Kirche begleiten, sowie ihnen abschließend noch ein paar Ständchen spielen.

Wie geht es weiter?

Dieses Jahr kommen wieder zahlreiche musikalische Zusammenkünfte auf uns zu. Neben unseren Platzkonzerten im Sommer, sowie den alljährlichen Ausrückungen, dürfen wir uns besonders auf den Marschierwettbewerb im Kaunertal am 13. August freuen, bei welchem wir mitmarschieren und ein Konzert spielen.

Wir möchten uns schon jetzt bei allen bedanken, welche uns auch dieses Jahr wieder begleiten, unterstützen und die Freude an Musik mit uns teilen!

Für die Musikkapelle Fiss,
Sabrina Wandaller,
Schriftführerin



Die Vinzenzgemeinschaft Fiss ... ein Anliegen von Pfarrer George

(MRP) Im vergangenen Herbst feierte Pfarrer George Thomas sein 25-jähriges Priesterjubiläum in seiner derzeitigen Pfarre Weerberg. Auch einige Fisserinnen und Fisser feierten mit ihm beim Dankgottesdienst und einem anschließenden Pfarrfest.

Pfarrer George, der ursprünglich aus Indien stammt, war in den Jahren von 2007 bis 2009 an den Wochenenden und Feiertagen in Fiss Seelsorger, während der Woche studierte er in Innsbruck. In der Zeit, die er in unserem Dorf lebte, pflegte er intensiven Kontakt zu den Bewohnern und ihm war das kirchliche Leben in unserer Gemeinde wichtig. Pfarrer George bemühte sich sehr um einen regen Austausch mit den Bürgern und Vereinen. Er war offen für die Anliegen des Dorfes. Es war ihm auch wichtig, dass der religiöse Aspekt stets im Vordergrund stand und die Vereinbarkeit mit den Vorgaben der Kirche gegeben sind. Pfarrer George hat sich für alle Generationen eingesetzt und sowohl Kinder als auch Senioren angesprochen.

Der soziale Aspekt des religiösen Lebens, das Miteinander und Füreinander waren für Pfarrer



Bildnachweis: Christa Pale

George immer Priorität. Er, der in seinem Heimatland auch andere Lebenssituationen kennengelernt hatte, war stets auf einen guten Umgang bedacht. So hat er die Idee und Intentionen der Vinzenzgemeinschaften zu uns gebracht und war Triebfeder in der Umsetzung der Vinzenzgemeinschaft Fiss. Pfarrer George stellte den Kontakt mit der Vinzenzgemeinschaft Tirol her und organisierte einige Treffen, um Fisserinnen und Fisser dafür zu begeistern.

Im April 2008 war es so weit: die Vinzenzgemeinschaft Fiss wurde gegründet, mit Michael Rietzler als Obmann und Christa Pale als Obmanns-Stellvertreterin gemeinsam mit einem Team und Pfarrer George als priesterliche Leiter.

Die Vinzenzgemeinschaft Fiss hat es sich zur Aufgabe gemacht, die sozialen Belange unseres Dorfes wahrzunehmen und dort zu unterstützen, wo dies notwendig und möglich ist. Es gilt darauf zu achten, welche Bedürfnisse unsere Dorfbewohner haben und

gemeinsam Möglichkeiten zu finden, diese zu erfüllen. Dies steht für alle Generationen und Bevölkerungsgruppen. Wir organisieren verschiedene einzelne Veranstaltungen, die die Vinzenzgemeinschaft im Laufe eines Jahres anbietet, sowie auch regelmäßige Aktionen, wie die Huan-gartstube oder Essen auf Rädern. Das Team der Vinzenzgemeinschaft hat sich im Lauf dieser Zeit nur wenig verändert. Als Pfarrer George im Jahr 2009 Fiss verlassen hat, hat Pfarrer Willi die religiöse Leitung unserer Gemeinschaft dankenswerterweise übernommen. Pfarrer Willi hat in diesen Jahren die sozialen Belange unseres Dorfes geachtet und diese in seinen seelsorgerischen Tätigkeiten zum Ausdruck gebracht.

So ist unser Bestreben in der Vinzenzgemeinschaft auch weiterhin für die Menschen im Dorf ein offenes Ohr zu haben und sie zu unterstützen – gemäß dem Leitspruch: „Öffne Augen, Ohren und Herzen für die Nöte in unserer Welt“.

Aus der Volksschule berichtet

(CMK) Der Umgang mit Corona beschäftigte uns noch weit bis ins zweite Semester hinein. Es wurde weiterhin engmaschig an den Schulen getestet, die Maskenpflicht blieb lange aufrecht und fast alle SchülerInnen und Lehrpersonen waren von Corona betroffen. Wir waren froh, dass nie eine ganze Klasse oder gar die Schule geschlossen werden musste. Mit 1. Juni wurden wir dann erlöst und die Testungen konnten eingestellt werden.

Die Volksschule besuchten dieses Schuljahr auch zwei ukrainische Kinder. Sie wurden von den einheimischen Kindern sehr freundlich aufgenommen und alle versuchen nun nach Möglichkeit ihre Hilfe anzubieten. Wir freuen uns, dass sich die Kinder trotz der Sprachschwierigkeiten bei uns wohl fühlen.

Trotz der Maßnahmen waren wieder viele Veranstaltungen möglich. Eine große Freude war im Februar für die Kinder der Unsinnige Donnerstag, wo wir wieder ein nettes Faschingsfest



Bildnachweis: Volksschule Fiss

in der Schule gemeinsam feiern konnten. Danke an den Blochbaumverein, der uns die Jause dafür spendierte.

Wir nutzten vor allem das Angebot des Wintersports in unserer Region. So machten wir eine tolle Rodelpartie mit der ganzen Schule, ebenso war ein Skitag im März möglich. Der Jäger Engelbert nahm sich die Zeit und besuchte mit den Kindern eine Wildtierfütterung und gab Einblicke in das schwere Leben der Tiere des Waldes im Winter. Danke dafür! Langlaufen, Schneeschuhwandern, im Freien sich bewegen und spielen wurde großgeschrieben, damit die SchülerInnen fit blieben. Dies ist für uns Lehrpersonen an der Volksschule auch ein

Beitrag zum Projekt „Gesunde Gemeinde“.

In diesem Rahmen wurden auch wieder die Hochbeete angepflanzt und wir machen bei einem Wettbewerb „Schwerster Kohlrabi“ vom Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine (Grünes Tirol) mit und hoffen, dass wir dann im Herbst wirklich ein gewichtiges Prachtexemplar ernten können. Anfang Juni wurde ein Workshop „Genussvoll essen“ von Angelika Stöckler mit den Lehrpersonen an der Schule organisiert und abgehalten. Ziel war es, dass die Kinder einen Einblick zum Thema „Genussvoll gesund“ erhalten. Es war ein lehrreicher Nachmittag.



Einen Apfelbaum am Schulhof konnten die Kinder der 1. und 2. Schulstufe einpflanzen und damit wurde das Erstkommunionsthema „Mit Gottes Liebe wachsen wie ein Baum“ abgerundet.

Sehr erfreut waren alle, dass heuer wieder Schwimmstage im Quellalpin im Kaunertal durchgeführt werden konnten. Es wurde fleißig an den Schwimmkenntnissen gefeilt und am 2. Tag konnten dann die Prüfungen für diverse Schwimmabzeichen „erschwommen“ werden.

Zur Instrumentenvorstellung der Musikkapelle waren wir dieses Frühjahr wieder eingeladen und durften die unterschiedlichen Musikinstrumente live erleben und erproben. Danke!

Gemeinsam mit den Kindern und Pädagoginnen des Kindergartens verabschiedeten wir Mag. Markus in die Bürgermeisterpension und schenkten ihm eine Gartenbank zum Ausrasten. Vielen Dank lieber Markus, dass dir die Kinder der VS und des KIGA immer so wichtig waren!

Bei der Aktion „Ein sauberes Dorf“ machten wir uns an einem Vormittag Ende April auf den Weg und säuberten einige Spazierwege. Die Kinder waren schon sehr erstaunt, dass die Menschen so viel Müll einfach liegen lassen oder unter Bänken und Stadeln deponieren. Danke an den Bürgermeister Simon der sich mit einem Eis für die Aktion bedankte!

Der Bischof Hermann Glettler besuchte uns während seiner Visitation am Sonnenplateau. Es war eine sehr nette und heitere Begegnung, die uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Bildnachweis: Volksschule Fiss

Anfang Juni stand noch ein toller Ausflug in den Naturpark Stilfser Joch an. Wir fuhren nach Trafoi und durften dort mit den Naturparkrangern den Flug der jungen Bartgeier beobachten.

Bis zu den langen Sommerferien ist nicht mehr lange und wir freuen uns noch auf die ein oder andere Aktion, neben dem Unterricht.

Was ist schön?

(CMK) Der diesjährige Zeichenwettbewerb der Raika Serfaus-Fiss-Ried stand unter dem Thema „Was ist schön?“. Alle Schüler und Schülerinnen machten sie Gedanken über ihr kreative Arbeit und konnten dann in der Technik ihrer Wahl die persönlichen Werke malen und gestalten. Es kamen sehr gelungene Zeichnung dabei heraus. In der jeder Klasse gab es einen Einzelsieger. Jasmin Kathrein (1. Schulstufe), Jana Kirschner (2. Schulstufe), Mauritius Gritsch (3. Schulstufe) und 4. Lena Achenrainer (4. Schulstufe)

sind die SiegerInnen des Wettbewerbs, die auch gleichzeitig je € 50,00 für die Klassenkasse „ermalten“. Jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin bekam auch einen kleinen Preis für die Teilnahme. Herzlichen Dank an die Raika für die netten Preise!



Bildnachweis: Raika

Erlebnisse aus unserem Kindergarten

Heuer im Jänner durften wir wieder eine Schiwoche veranstalten. Die Kinder haben viele Fortschritte gemacht und konnten am Ende der Woche beim Schirren ihre Talente unter Beweis stellen. Während der Woche wurden wir wieder bestens im Kinderplanet versorgt und die Schilehrer haben sich wieder toll um alle gekümmert. Wieder ein großes Danke an die Seilbahn und die Schischule!

Im Februar konnten sich die Kinder am Unsinnigen Donnerstag bei unserem Faschingsfest verkleiden, Krapfen und Hot Dogs essen und gegenseitig bestaunen. Die leckere Jause wurde uns dankenswerter Weise vom Blochbaumverein gesponsert.

Am Faschingsdienstag besuchte uns der Kasperl bei unserer Pyjamaparty. Das war vielleicht ein Spaß.

Im März verabschiedeten wir uns alle von unserem alten Bürgermeister Markus Pale und bedankten uns gemeinsam mit der Volksschule und dem ganzen



Bildnachweis: Kindergarten Fiss

Team für die gute Unterstützung all die Jahre und die Zeit, die er sich immer wieder für die Kinder genommen hat. Dazu überreichten wir ihm ein „Bankla“ zum wohl verdienten Ausruhen und die Kinder gestalteten zur Erinnerung zwei Kissen dazu.

Dieses Jahr haben wir uns wieder einmal die Henne und das Ei genauer unter die Lupe genommen. Wir hörten verschiedene Geschichten wie Hühner leben, wie sich ein Küken im Ei entwickelt und überlegten gemeinsam was man aus Eiern alles köstliches zubereiten kann. Zum Abschluss dieses Projekts besuchten wir Gloria und Florian bei den „Fis-

ser Goggala“ und durften dort einen interessanten Vormittag erleben. Vielen Dank nochmal!

In der Osterzeit haben wir uns auf das Osterfest vorbereitet, Weihwasserflaschen gestaltet, Eier gefärbt und Osterneste gebastelt. Pfarrer Willi kam uns dann im Kindergarten besuchen und feierte mit uns eine Osterandacht, bei der er auch unsere Weihwasserflaschen und die Kinder segnete. Danke für deinen Besuch, wir freuen uns immer sehr darüber!

Nach den Osterferien ging es gleich los mit den Vorbereitungen für unsere Muttertagsfeier. Nach langem war es uns mal



Schöne Grüße aus dem Kindergarten: Simone, Jeanette, Eva, Lisa und Lisa

wieder erlaubt die Mütter in den Kindergarten einzuladen und sie zu überraschen. Sie durften es sich bei einem reichhaltigen Frühstücksbuffet gemeinsam mit ihrem Kind einen gemütlichen Vormittag machen.

Am 1. Juni spazierten wir zu Alois und Sieglinde Geiger zum Talackerhof, wo wir verschiedene Tiere und den Bauernhof ein bisschen anschauen durften. Die Kinder hatten sehr viel Freude beim Streicheln und Füttern der Tiere. Wir haben Esel, Kälbchen, Hennen und einen Hasen gesehen und zum Schluss traute sich auch noch die Katze aus ihrem Versteck. Zum Abschluss haben wir noch am Spielplatz im Garten Obstspieße bekommen und Saft



Bildnachweis: Kindergarten Fiss

getrunken. Vielen Dank für eure Zeit und den sehr netten Vormittag bei euch!

Nun geht das Jahr schon wieder in großen Schritten dem Ende

zu. Wir haben wieder viele Highlights für die letzten Wochen geplant und hoffen noch auf ein paar feine Wochen mit den Kindern.



Radfahrprüfung

Am 18. Mai 2022 traten 7 Kinder zur praktischen Radfahrprüfung an. Davor gab es noch eine Übungseinheit in der MS Fiss und eine zweite auf den Straßen in Prutz. Dort konnte die Prüfungsrunde ausgiebig und genau abgefahren werden. Anfang Mai bestanden die Kinder den schriftlichen Test. Gut vorbereitet gelang es allen, am Schluss den heißersehnten Radfahrausweis in den Händen zu halten. Spitze!

Elisabeth Birlmair



Bildnachweis: Elisabeth Birlmair

Erstkommunion 2022

„Mit Gottes Liebe wachsen wie ein Baum“

Dieses Jahr haben sich in Fiss 7 Kinder mit großer Vorfreude auf ihre Erstkommunion und ihre erste Beichte vorbereitet.

Bereits im vergangenen Advent waren die Kinder auf Herbergssuche und besuchten ihre Familien. Beim Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, den 27. März 2022 wurden sie von unserem Herrn Pfarrer Willi Pfurtscheller feierlich der Gemeinde vorgestellt. Herzlichen Dank dafür an unseren Herrn Pfarrer sowie den LehrerInnen und Kindern der Volksschule Fiss für die schöne Gestaltung und musikalische Umrahmung.

Unter dem Thema „Mit Gottes Liebe wachsen wie ein Baum“ fanden die Vorbereitungsstunden statt. Die Kinder erarbeiteten gemeinsam die einzelnen Themen und hatten auch viel Spaß beim gemeinsamen Beten, Spielen und Basteln.

Beim Vorbereitungsnachmittag zum Thema „Menschen brauchen Brot“ durften die Kinder die Bäckerei Althaler in Serfaus besichtigen und selbst ihr eigenes Brot kneten, backen und natürlich auch verkosten. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an die Bäckerei Althaler.

Mit Herrn Pfarrer Willi behandelten die Kinder in der Schule das Sakrament der Beichte, welches



Bildnachweis - Trischmüller

die Kinder dann zum ersten Mal in unserer Pfarrkirche empfangen haben. Auch zum gemeinsamen Kreuzweg in unserer Pfarrkirche lud Pfarrer Willi die Erstkommunionkinder ein und brachte den Kindern so eindrucksvoll die einzelnen Kreuzwegstationen und das Leiden Jesu näher.

Zum Abschluss der Vorbereitungen durften die Kinder noch im Kapuzinerkloster in Ried Hostien backen. Herzlichen Dank an Alice und Marianne für diese tolle Erfahrung!

Am Samstag, den 14. Mai 2022 fand der Festgottesdienst zur Erstkommunion statt. Nach dem

feierlichen Einzug in die Kirche, mit Begleitung der Musikkapelle Fiss, erhielten unsere Kinder ihre erste heilige Kommunion. Auch dieser Gottesdienst wurde von der Volksschule Fiss wunderschön musikalisch mitgestaltet.

Ein großes Dankeschön an alle Helfer und Mitwirkenden, die diesen Tag so feierlich und unvergesslich für unsere Kinder gemacht haben. Insbesondere möchten wir uns bedanken bei unserem Herrn Pfarrer Willi Pfurtscheller, den Ministranten, den LehrerInnen und Schülern der Volksschule Fiss sowie ferner bei der Musikkapelle Fiss, den



Bildnachweis - Herbergssuche: Christiana Kathrein



Bildnachweis: Magdalena Landerer

1. Reihe v.l.n.r.: Tobias Illmer, Jana Kirschner, Nicklas Haß, Zoe Landerer, Elija Juen, Jonathan Eberhart-Pregenzner und Pia Krismer
2. Reihe v.l.n.r.: VD Christiana Kathrein, Pfarrer Willi Pfurtscheller, VL Silvia Dollnig, VOL Elisabeth Birlmair

Mädels der Jungbauern Fiss und dem Tourismusverband Fiss für die Unterstützung und musikalische Umrahmung der Agape. Getreu dem Motto der Erstkommunion „Mit Gottes Liebe wachsen wie ein Baum“ pflanzten die

Kinder zum Abschluss einen Apfelbaum im Schulhof, als Symbol und Erinnerung an ihre erste heilige Kommunion. Möge dieses Bäumchen wie unsere Kinder wachsen und gedeihen.

Die Tischmütter



Bildnachweis - Tischmütter

Mittelschule Serfaus Fiss Ladis „Der Dreck muss weg!“

Jugendliche für ihre Umwelt sensibilisieren

Die MS Serfaus-Fiss-Ladis beteiligte sich dieses Jahr ein weiteres Mal am „Frühjahrsputz“. Am Donnerstag, den 07.04.2022, veranstaltete die gesamte Mittelschule in den letzten beiden Schulstunden eine Müllsammelaktion in Fiss. Es zeigte sich, wie viel Müll während der Wintermonate „verloren“ wurde. Oder mit anderen Worten ausgedrückt, am Rand von Straßen, Gehsteigen und Radwegen konnte man finden, was achtlos weggeworfen worden war.

Ausgestattet mit Müllsäcken und Handschuhen galt es für die Teenager, verschiedene mehr oder weniger verunreinigte Gebiete der Gemeinde zu durchforsten und vom Schmutz zu befreien. Die Schülerinnen und Schüler waren mit sehr großem Engagement dabei und scheuten sich auch nicht davor, unappetitlichen Überresten einer Konsumgesellschaft den Kampf anzusagen. Alles Weggeworfene wurde von flinken Händen eingesammelt (überwiegend Plastikmüll und Zigarettenstummel), sodass der Ort zu Beginn des Frühlings wieder „erstrahlen“ kann.



Am Ende der Sammelaktion sind mehrere volle Müllsäcke zusammengekommen, die anschließend fachgerecht entsorgt werden konnten. Ein kleiner Beitrag zu einer sauberen Umwelt, der sich auf jeden Fall gelohnt hat.... auch unter dem Aspekt, dass alle Mitwirkenden nun selbst bestimmt keinen Müll mehr achtlos in der Natur liegen lassen.

Text: Diana Heiß



Bildnachweis: Lena Lohbenwein

Bald ein Jahr „Kinderkrippe Fiss“

Nun ist das erste Jahr auch schon fast vorbei, deshalb möchten wir uns als erstes bei Markus Pale bedanken, der es ermöglichte in Fiss eine Kinderkrippe einzurichten. Herzlichen Dank für alles!

Auch in der zweiten Jahreshälfte haben wir wieder viel erlebt. Ab Februar machten wir mit den Kindern die „Lollipop Tests“. Wir gestalteten es wie ein Ritual im Tagesablauf mit einem passenden Lollipop Lied. Bald gehörte es für die Kinder zum normalen Ablauf. Alle die nicht am Test teilnahmen, weil sie bereits Corona hatten, bekamen von uns eine Zahnbürste. So konnte jedes Kind teilnehmen. Im Februar feierten wir auch eine kunterbunte Faschingsfeier, bei der uns Pirat „Stoppelbart“ auf eine Schatzsuche schickte. Als Abschluss dieses spannenden Vormittags durften wir Gotthard im Kulturhaus besuchen und haben ihm ein Ständchen auf dem Klavier gespielt!

Natürlich hat uns auch der Osterhase besucht und den Kindern



Bildnachweis: Kinderkrippe Fiss

ein kleines Körbchen versteckt. Mit dem Frühlingsbeginn beschäftigten wir uns viel damit, wo überall neues Leben entsteht. Dazu hörten wir die Geschichte von „Frida Küken“ und machten einen Besuch bei den „Fisser – Hennen“. Die Kinder haben Kresse gesät und ihr jeden Tag beim Wachsen zugeschaut, bis wir sie zu unserer gesunden Jause mit einem Butterbrot verspeisten. Ebenso waren wir viel draußen unterwegs und suchten den Frühling in der Natur.

Ganz besonders freuten wir uns, dass wir unseren eigenen Garten anlegen durften. Gotthard, unser Hausmeister, stellte uns zwei Hochbeete auf. Wir säten bereits Radieschen, Petersilie und setzten Gurkenpflanzen ein. Nun hoffen wir auf gutes Wachstum, damit wir auch viel ernten können. Ebenso freuten wir uns, dass wir im Rahmen der „Gesunden Gemeinde Fiss“ unseren eigenen Apfelbaum pflanzen durften.

Für den Muttertag waren die Kinder auch sehr fleißig und bastelten für die Mama ein Körbchen, das wir mit Lavendel-Badesalz und einem Töpfchen Kresse befüllten.

Ein Geschenk für unsere lieben Papas haben wir natürlich auch schon in Arbeit. Aber das wird noch nicht verraten.

Wir möchten uns bei allen für das erste Jahr bedanken und freuen uns auf die nächsten Jahre mit vielen Fisser-Kindern.

Schaut auch auf unsere Homepage vorbei, wir stellen dort regelmäßig Beiträge ein, was wir sonst noch erleben!

Diana und Lisa



Trachtengruppe ist wieder aktiv

Auch heuer wurden von der Trachtengruppe wieder die Palmsträußchen für den Palmsonntag gemeinsam mit der Kindertrachtengruppe gebunden.

Da in den letzten Jahren immer wieder Spenden abgegeben wurden, beschlossen wir dieses Jahr für aktuell Bedürftige Spenden entgegenzunehmen.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Siegfried Krismer für die Palmkätzchen und Regina Wille-Wolf für die „Seifa“ (Kriechwacholder) auch an diejenigen, bei denen wir immer wieder Bux abschneiden dürfen. Auch ein großer Dank an die Bergbahnen Fiss, die uns mit Palmbrezen unterstützt haben.

In unserem Vereinslokal wurde die Decke adaptiert und passt jetzt hervorragend zum restlichen Teil unserer Einrichtung. Wir Trachtler sagen „Vergelt's Gott“ an die Gemeinde. Jetzt haben wir wirklich ein total schönes und ansprechendes Probelokal und hoffen, dass wir mit unseren Tänzen und sonstigen Aktionen etwas an die Fisser/innen zurückgeben können.

Nach einer 2jährigen Zwangspause konnte im Zillertal endlich wieder das Gauderfest abgehalten werden. Die Trachten- und Kindertrachtengruppe Fiss hat sich gemeinsam mit unserer Musik-



Bildnachweis: Trachtengruppe Fiss

kapelle Fiss auf dieses Fest gefreut und teilgenommen.

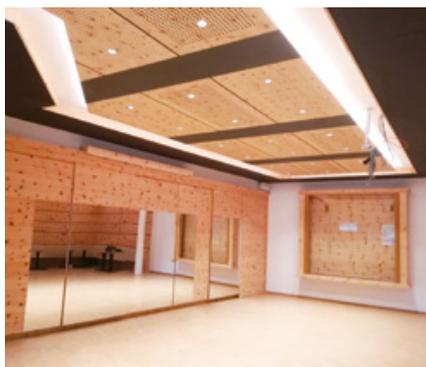
Bereits am Samstag in der Früh startete ein Bus mit 12 Kindern der Trachtengruppe nach Jenbach um mit der traditionellen Zillertalbahn nach Zell zu fahren. Ein toller Einzug vom Bahnhof bis ins Festzelt mit leckerer Verpflegung und Ehrentänze aller Kindergruppen rundeten das Programm ab. Danke an die Begleitpersonen und Kinderbetreuer für die Mühe, Geduld, Zeit und intensive Vorbereitung, vor allem der Proben.

Am Sonntag musste die Feldmesse aufgrund des Regens in der Nacht abgesagt werden. Jedoch konnte in der schönen Kirche von Zell ein würdiger Gottesdienst abgehalten werden. Danach meinte es die Sonne gut und verhalf zu einem wirklich gelungenen und schönen Umzug von

der Kirche zum Festzelt mit über 2000 Teilnehmern, natürlich mit unserer Trachtengruppe und voran die Musikkapelle. Die Vielfalt der Trachten aus verschiedenen Landesteilen begeisterte ein großes Publikum und macht die Teilnahme an diesem Event sehr besonders.

In diesem Sommer werden wir bei einigen Brunnenfesten auftreten und freuen uns auf viele Zuschauer.

Barbara Rietzler und Beatrix Strobl für die Trachtengruppe



Komm herab, Heiliger Geist!

Komm, Heiliger Geist,
 du Geist der Wahrheit, die uns frei macht.
 Du Geist des Mutes, der uns stark macht.
 Du Geist des Feuers, das uns glaubhaft macht.

Komm, Heiliger Geist,
 du Geist der Liebe, die uns einig macht.
 Du Geist der Freude, die uns glücklich macht.
 Du Geist des Friedens, der uns versöhnlich macht.
 Du Geist der Hoffnung, die uns gütig macht.

Komm, Heiliger Geist!
 (Leonardo Boff)



Bildnachweis: Michaela Orgler



Bildnachweis: Teresa Rietzler

1. Reihe Mitte – Raphael Krismer; 2. Reihe von links – Madelaine Winkler, Alexander Achenrainer, Samuel Orgler; 3. Reihe von links – Johanna Kofler, Anna Illmer, Mia Götsch, Hr. Pfarrer Willi Pfurtscheller, Jakob Rietzler, Gabriel Plörer, Johann Wachter

Endlich konnten wir uns wieder gemeinsam und miteinander auf die Firmung vorbereiten!

Nach „coronabedingten“ Auflagen der letzten zwei Jahre, war dieses Jahr die Freude auf das gemeinsame Erarbeiten und Erleben des Sakraments der Firmung sehr groß.

6 verschiedene Themenbereiche, die unser Pfarrer Willi für uns sehr gut vorbereitet hatte, wurden von den Eltern an 3 Nachmittagen mit den 4 Mädels und 6 Burschen ausgearbeitet.

Wir haben gemeinsam gebetet, gesungen, gebastelt, gemalt und natürlich auch geschmaust.

Den gemeinsamen Kreuzweg, die Wallfahrt nach Serfaus und auch die erklärenden Worte unseres Pfarrers zu den „Sieben Gaben des Heiligen Geistes“, haben die Jugendlichen mit Neugierde mitverfolgt und auch für uns Eltern war viel Neues dabei oder längst Vergessenes wurde wieder aufgefrischt.

Eine besondere Überraschung war die wunderschöne musikalische Gestaltung des Vorstellungsgottesdienstes von Religionslehrerin Richarda Eckhart und ihren Freunden. Vielen lieben Dank Richarda für Deine große Unterstützung und Begleitung unserer Kinder während dem Schuljahr und speziell in diesem Jahr - auf den Spuren des Heiligen Geistes!

Am Sonntag, den 12. Juni fand der feierliche Firmgottesdienst in Fiss statt, und dieses Jahr wurde das Sakrament der Firmung von unserem Pfarrer Willi gespendet. Hier ein großes Vergelt's Gott an unseren Pfarrer sowie an alle, die zum Gelingen dieser schönen Feier beigetragen haben.

So wünschen wir unseren Jugendlichen:

*„Geht mutig Euren Lebensweg,
 möge der Glauben Eure Wurzel sein,
 der Euch Kraft
 und Zuversicht schenkt.“*

Für die Eltern, Ulrike Wachter



Bildnachweis: Erika Krismer



Bildnachweis: Ulrike Wachter

70 Jahre Skischule – ein neues Erscheinungsbild zum Geburtstag

Als vor 70 Jahren die Skischule in Fiss gegründet wurde, war Corporate Identity noch ein Fremdwort. Nun gönnt sich die Skischule zum Geburtstag ein überarbeitetes Erscheinungsbild um fit zu sein für die nächsten Jahre.

Die Geschichte der Skischul-Logos ist fast so alt wie die Skischule. Über die Jahre wurden immer wieder neue Logos kreiert, überarbeitet, angepasst, verworfen. Das derzeit allbekannte Logo hat sich mit kleineren Veränderungen seit 1995, also über 27 Jahre gehalten. Und so war es keine einfache Überlegung, diesem Logo einen Refresh zu geben. Nach umgehenden Beratungen kam man gemeinsam mit Peter Perktold von der WEST Werbeagentur zum Schluss, das Logo zu überarbeiten – aber nicht komplett zu erneuern. Und so wurden bewusst einige Elemente weggelassen, die Formensprache vereinfacht und auch die Far-

ben reduziert. Dennoch wurde nichts an Dynamik verloren und die ursprüngliche Kombination aus Skispur und Skifahrer ist immer noch erkennbar. Es gibt nur mehr drei klare Farben – rot, grau und orange. Auch die verwendeten Schriftarten wurden neu aus- gesucht.

Diese neue Einfachheit und Dynamik soll darstellen, dass die Skischule am Puls der Zeit geblieben ist. Der Abschied vom alten Logo tut vielleicht da und dort noch weh, mit einem fließenden Übergang sind wir aber überzeugt, den Geschmack unserer Gäste, unserer Mitarbeiter und auch unserer Partner im Dorf zu treffen.

Wir würden alle Betriebe im Dorf bitten, die Unterlagen, Prospekte, Homepages usw. zu durchforsten und das Logo zu tauschen. Gerne könnt ihr die notwendigen Dateien dafür von uns bekommen.

Gabriel Geiger



Bildnachweis: Skischule Fiss-Ladis

Fisser Jugend

In diesem Winter kehrte im Jugendzentrum wieder etwas Normalität ein. Gemeinsam hatten wir wieder lustige und spielreiche Abende zusammen. Unser Jugendzentrum hat für euch Jugendliche jeden Freitag von 18.00 – 21.00 Uhr wieder geöffnet. Wir freuen uns, wenn wir im Jugendzentrum auch neue Gesichter begrüßen dürfen und mit euch gemeinsam eine großartige Zeit erleben können.

Seit März 2022 gibt es zusätzlich zum Jugendgemeinderat auch einen Jugendausschuss, der die Jugend im Gemeinderat vertritt.

In diesem Ausschuss sind Simon Geiger, Katharina Krismer und Eva Krismer tätig. Sie starten mit unserem Jugendgemeinderat in das neue Jahr und vertreten die ganzen Interessen der Jugend im Dorf. Wir sind schon wieder fleißig am Planen für diesen Sommer. Wir werden wieder mit dem Volleyballspielen am Abend beginnen und es erwarten euch sonst noch einige coole Veranstaltungen. Die Summer Gaudi steht ebenfalls schon in den Startlöchern und wird wieder super geplant und vorbereitet. Freut euch auf einen coolen Sommer!

Euer Jugendgemeinderat mit dem Jugendausschuss Fiss



Bildnachweis: Eva Krismer

Seit 2021 haben Tiroler Gemeinden die Möglichkeit, eine Gesunde Gemeinde zu werden. Fiss ist eine der Pilotgemeinden und schon im Mai 2022 mit der Umsetzung der ersten gesundheitsfördernden Maßnahmen gestartet.

Das Projekt Gesunde Gemeinde wurde von der ARGE Gesunde Gemeinde Tirol (avomed, GemNova, Verein Sicheres Tirol) initiiert. Die Gemeinde wird vom Gesunde Gemeinde Team auf ihrem Weg dorthin begleitet und unterstützt.

Der Weg zur Gesunden Gemeinde Fiss

Nach dem Gemeinderatsbeschluss legte Fiss im September 2021 mit dem Startworkshop los: Gemeinsam mit engagierten Fisser*innen und mit Unterstützung des Gesunde Gemeinde Teams wurden zu den Themen Ernährung, Bewegung, psychosoziale Gesundheit, soziale Teilhabe und Vorsorge der Bedarf und die Bedürfnisse der Fisser*innen erhoben. Demzufolge wurden die Schwerpunkte, basierend auf einem Priorisierungssystem, ausgewählt. In einem ersten Schritt



Bildnachweis: Team Gesunde Gemeinde



Bildnachweis: GemNova

werden Angebote zu den Themen Ernährung und psychosoziale Gesundheit ausgearbeitet.

Im Zuge des Startworkshops wurde zudem der Fisser Arbeitskreis Gesundheit gegründet. Die Arbeitskreisleitung hat Christian Kofler übernommen. Er ist das Bindeglied zwischen dem Arbeitskreis, dem Bürgermeister und dem Gesunde Gemeinde Team. Der Arbeitskreis setzt sich aus engagierten Gemeindebürger*innen zusammen, die sich in Sitzungen, gemeinsam mit dem Gesunde Gemeinde Team, aber auch darüber hinaus, intensiv damit beschäftigen, welche gesundheitsfördernden Maßnahmen für die Fisser*innen wichtig und sinnvoll sind.

Gesundheit ist vielfältig

So erhielten die Fisser*innen die Möglichkeit einer Sammelbestellaktion für Kräuter und Sträucher bei einer Gärtnerei in Landeck, direkte Abholung beim örtlichen Bauhof inklusive. „Wir haben die Leute über E-Mail darauf aufmerksam gemacht. Rund zwanzig Haushalte haben dieses Angebot angenommen. Nachdem es noch Nachbestellungen gibt, wird eine zweite Runde gedreht,“ so Christian Kofler.

Zwei weitere Veranstaltungen wurden bereits realisiert. Am 7. Juni referierte die Ernährungsexpertin Angelika Stöckler im

Kulturzentrum über folgende Aspekte: „Bier auf Wein – lass das sein!“, „Zucker ist Gift“, „Intervallfasten macht schlank“ und „Vegetarier leben länger“.

Große Beachtung fand der Genusstag am 8. Juni in der Volksschule Fiss und in der Mittelschule Serfaus-Fiss-Ladis. An diesem Tag wurden den Schüler*innen verschiedene Inputs zum Thema Ernährung serviert: Ernährungsquiz, Genussworkshop, Energy-Drink-Labor, Gewohnheits-Check und Schnüffler & Agenten Workshop. Die Kinder waren sehr interessiert und aktiv mit dabei.

Der Fisser Arbeitskreis trifft sich Ende Juni, um in die Planung für den Herbst und Winter überzugehen. Von den Fisser*innen für die Fisser*innen.

Terminavisovortrag:

Wie kommt man in die Normalität zurück?

Referent: Gerald Koller, freier Pädagoge, 23. August um 19:00 Uhr im Kulturhaus Fiss

Ziele der Gesunden Gemeinde

Mehr Lebensqualität und mehr gesunde Lebensjahre

- Entwicklung gesundheitsfördernder Maßnahmen
- Schaffung gesunder und nachhaltiger Strukturen
- Förderung von Gesundheitsbewusstsein
- Steigerung der Gesundheitskompetenz
- Stärkung des sozialen Zusammenhalts
- Vernetzung bestehender Angebote
- niederschwelliger Zugang zu gesundheitsfördernden Programmen für alle

Claudia Hackhofer

Genossenschaftsjagd-Fiss

Gedanken zu den großen Beutegreifern, welche auch bei uns vermehrt auftreten

Die Tiroler Jägerschaft ist mit der Rückkehr von großen Raubtieren wie Wolf und Bär nicht glücklich. Den Jägern ist es auch nie darum gegangen, auf diese sogenannten Beutegreifer „jagen“ zu gehen. Vielmehr hat der Tiroler Jägerverband mehrfach eine Ablehnung zum Ausdruck gebracht, die Suppe, die uns zoologische Romantiker und Ideologen eingebrockt haben, auszulöffeln. Direkte Begegnungen mit Bär und Wolf mit schweren Folgen werden früher oder später stattfinden – zu eng ist der Siedlungsraum in Tirol und zu hoch ist der Nutzungsdruck auf unsere Kulturlandschaft, als dass man hier von einer dauerhaften friedlichen Koexistenz reden könnte.

Wer von Herdenschutz spricht, der soll auch sagen, dass man dazu Hunde einsetzt, die ihre Herde gnadenlos verteidigen – mitunter auch gegen menschliche Eindringlinge (Wanderer, Touristen, Schwammerlsucher u. dgl.). Was an nahezu unbesiedelten Gebieten möglich ist und mehr oder weniger gut funktioniert, das stellt eine zusätzliche Gefahr dar, wenn man diese Methoden bei uns ausprobiert. Hier werden Experimente auf dem Rücken von harmlosen Weidetieren, Landwirten, Gästen und nicht zuletzt der heimischen Bevölkerung politisch unterstützt, weil die an sich zuständigen EU-Bürokraten und leider auch die meisten EU-Politiker nicht den Mut aufbringen, die Wahrheit zu sagen: Wolf und Bär haben in einer derart dicht besiedelten Region wie den Alpen in Tirol keinen Platz und stellen nicht nur für Schafe und Rinder, sondern auch für Menschen ei-



Bildnachweis: Thomas Plangger

ne direkte und nicht zu unterschätzende Gefahr dar. Wollen wir Almen, auf denen wehrhafte Herdenschutzhunde umherstreifen? Und wollen wir selbst riskieren, einmal einem Großraubtier oder gar einem Rudel dieser klugen und anpassungsfähigen Räuber gegenüberzustehen? Es sind dabei nicht unsere Wildtiere, um die sich die Tiroler Jägerschaft Sorgen machen muss – solange sich Bär und Wolf an Weide- und Nutztieren „bedienen“ können. Aber es sind unsere Wälder, die bei verstärktem Aufkommen von großen Raubtieren noch mehr unter Druck geraten, weil sich vor allem das Rotwild nach Angriffen im Winterfütterungsbereich nicht mehr aus den Einständen wagt und dort für vermeidbare Wildschäden sorgt. Schäden, für die kein Jagdpächter verantwortlich gemacht werden kann – Schäden, die man direkt mit jenen verrechnen sollte, die der Öffentlichkeit Sand in die Augen streuen, indem gebetsmüh-

lenartig gepredigt wird, dass es ein dauerhaftes Miteinander mit Bär und Wolf geben kann. Denn hier eine langsame Eskalation vorzubereiten, Millionen an Steuergeldern zu verbrauchen und zu warten, bis tatsächlich etwas passiert, ist ein gefährliches Spiel, an dem sich die Jäger nicht beteiligen wollen.

Thomas Plangger

41. Fisser Jägerschießen

Bei sehr widrigen Bedingungen konnten wir am 28. Mai unser traditionelles Jägerschießen abhalten. Anschließend wurden wir auf der Frommesalp von der Fam. Schmid ausgezeichnet bewirtet.

Die Sieger:

Ehrenscheibe

Maximilian Winkler

100m und Gesamtsieger

Gerhard Schlatter

Gams 200m

Hermann Kirschner

Hirsch 300m

Thomas Plangger

Jungbauernschaft Fiss



Bildnachweis: JS Fiss



Im Dezember konnte der Nikolaus mit seinen Engeln und dem Krampus wie gewohnt von Haus zu Haus ziehen. Dieser besondere Besuch zauberte den Kindern ein Lächeln ins Gesicht.

Zusammen mit dem Jugendgemeinderat hatten wir die Möglichkeit unseren Bischof Hermann Glettler persönlich zu treffen und ihn kennen zu lernen. Er erzählte uns über sein Leben und wir konnten ihm alle Fragen stellen, die uns einfielen. Gemeinsam



verbrachten wir mit einer leckeren Marende einen lustigen und gemütlichen Abend. Wir waren natürlich auch fleißig



Bildnachweis: JS Fiss

und räumten für die Kälber eine Wiese auf, die durch eine Lawine verwüstet wurde. Wie jedes Jahr gingen wir auch heuer wieder

„Bamla setza“. Dank den zahlreichen Helfern konnten wir innerhalb kürzester Zeit 1000 Bäume setzen. Viktoria Krismer

Meisterschaft im Preisschießen 2022

Nachdem es im heurigen Winter nicht wie traditionell üblich im Winter möglich war, die Schießmeisterschaft abzuhalten, konnten die Fisser Schießsportbegeisterten erstmalig im Frühjahr den neuen Schießstand so richtig austesten.

An insgesamt sieben Abenden war immer sehr viel los und es wurden zahlreiche Serien geschossen. Der Kampf um die Adler blieb so bis zum letzten Abend sehr spannend. In der Klasse sitzend aufgelegt konnten Zita Rietzler und Engelbert Krismer ihre Titel verteidigen und nach dreimaligem Gewinn den Adler nun ihr Eigen nennen. Bei den Herren stehend frei bzw. stehend aufgelegt konnten die Schützen Thomas Geiger und Walter Wolf gewinnen. Besonders hart umkämpft war und bleibt der Adler der Damen stehend aufgelegt. Dieser Wanderpokal ist bereits seit 2014 unterwegs und konnte noch von keiner Dame ein drittes Mal gewonnen werden. Letztlich entschied dieses Jahr die sechste



Folgeserie zu Gunsten von Sabine Geiger. Die Schützenkompanie bedankt sich bei allen Teilnehmern und

freut sich schon auf die nächsten Schützenabende.

Gabriel Geiger, Obmann



Bildnachweis: Schützenkompanie Fiss



Elfriede Puchinger, geb. Hoffmann – Fiss 1939